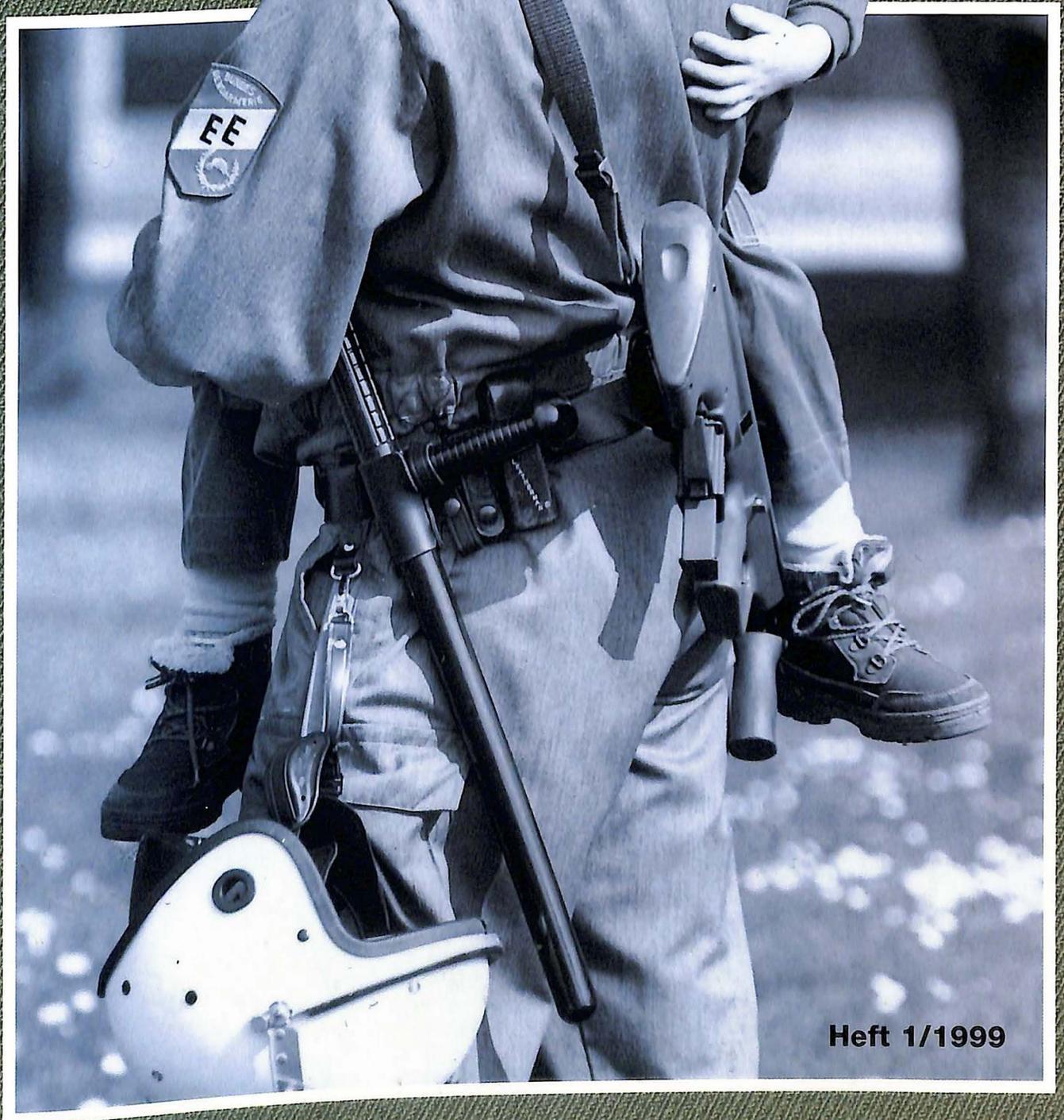


GENDARMERIE OBERÖSTERREICH



Informationen des ... Ruhestandes



Heft 1/1999

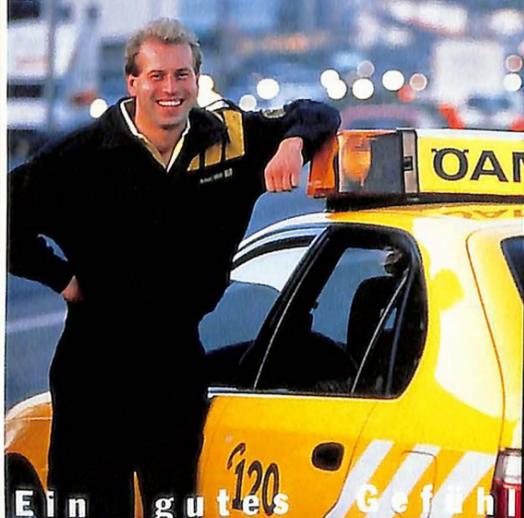
Wir sind 65 x in Oberösterreich für Sie da!



auftanken. OMVtanken.



ÖAMTC – Ihr Club,
dem Vertrauen der Mitglieder
verpflichtet.



Das Ziel des ÖAMTC: Die Gewährleistung individueller Mobilität in einer lebenswerten Umwelt. Der ÖAMTC ist politisch und wirtschaftlich unabhängig und einzig den Interessen seiner Mitarbeiter verpflichtet. Mit einem Spektrum von mehr als 200 internationalen Partnerclubs. Der ÖAMTC ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das seinen Mitgliedern Rat, Unterstützung und Service auf allen Wegen bietet und sein Netz systematisch ausbaut, um für die Anforderungen des nächsten Jahrtausends gerüstet zu sein.



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

INHALT

Editorial

2 Mit voller Kraft und Motivation in das 21. Jahrhundert

Personelles

5 Personalnachrichten
9 Abschied von AbtInsp Konrad Wageneder

Impressum und Offenlegung

Herausgeber

Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich, 4010 Linz, Gruberstraße 35, Tel. 0 73 2 / 76 00 Kl. 200, Fax Kl. 353.

Für den Inhalt verantwortlich

Mjr Michael Ahrer (LGKfÖÖ).

Redaktion

KontrInsp Hans Zeilinger (LGKfÖÖ).

Medieninhaber, Redaktion, Verwaltung, Anzeigenannahme und Druck

LEIRO, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH., 1070 Wien, Lerchenfelder Straße 37, Tel. 01 / 522 43 79, Telefax 01 / 522 43 79-20, ISDN 01 / 524 74 65, e-mail: leiro-verlag@via.at.

Eigentümer

100% LEIRO, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH., 1070 Wien, Lerchenfelder Straße 37.

Gesellschafter

50% Brigitte Danzinger, je 20% Christine und Franz Christian Fetty, 10% Wolfgang Rothensteiner.

Belichtung

Repro Steiner, 1070 Wien, Neustiftgasse 18.

Verlags- und Herstellungsort

Wien.

Layout

C. F. Fetty.

Anzeigenleiter

Leopold Plattner, 4690 Schwanenstadt, Tel. 0 76 73 / 42 13.

Chronik

9 Besuch der Gendarmerieausstellung auf der Burg Werfen
10 Sicherheitstag in der PlusCity in Pasching
13 Die Gendarmerieschule Bad Kreuzen
14 GP Hellmonsödt – 125-Jahr-Jubiläum • Auszeichnung für Gendarmeriemusiker

Unterhaltung

15 Der Spurensicherer
17 17jährig, erlebt und erlitten – 2. Teil
20 Das Wettrudern

Sport

21 Fitneß bei der Aufnahme zur Gendarmerie • 46. Gendarmenlandesmeisterschaft im Eisstockschießen
22 Jahreshauptversammlung der Kraftfahrsektion
24 GP Eferding – neuer Bezirksmeister im Asphaltstockschießen • 28. Offiziers-Riesentorlauf der oberösterreichischen Exekutive

Achtung für unsere Autoren!
Der Redaktionsschluß für unser nächstes Heft ist am **7. Mai 1999!**

25 61. Landesschimeisterschaften in Gosau • AbtInsp Wolfgang Brunner – Leiter der AEG Bad Ischl

Wissenswertes

27 Psychische Probleme – ein Tabuthema
30 Weltmarkt der Sicherheit
34 Leserbriefe
37 Gutpunkte
39 Veranstaltungshinweise
40 Rätsel

Autoren dieser Ausgabe

Bgdr Manfred Schmidbauer, Mjr Michael Ahrer, Hptm Robert Hasenauer, KontrInsp Hans Zeilinger, AbtInsp Hans Spitzer, BezInsp Manfred Paireder, BezInsp Josef Schöfl, AbtInsp Johann Müllegger, Gottfried Kellerer, BezInsp iR Friedrich Ammerstorfer, KontrInsp Karl Mayrhofer, BezInsp Karl Neissl, RevInsp Gerhard Hüttemeyer, Herbert Humer sowie AbtInsp Josef Schachl.

Zum Titelbild

Der Gendarmeriebeamte – Freund und Helfer



Foto: Ramer Gollinger

Mit voller Kraft und Motivation in das 21. Jahrhundert, in das 3. Jahrtausend

Zur allgemeinen Lage

Wir sind in der Zielgeraden, wir streben im Schnellzugstempo auf die Jahrtausendwende zu. Die Welt hat sich in den letzten Jahren enorm verändert.

Die gewaltige Beschleunigung der technischen Entwicklung, die ökologische Instabilität und das Bevölkerungswachstum sind die drei großen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Durch die revolutionären Leistungen der Telekommunikation wird die Welt immer „kleiner“, und Entfernungen verlieren an Bedeutung. Die Produktivität steigt immer weiter und damit auch der Wettbewerb. Das Konkurrieren um Arbeitsplätze wird zunehmend zu einem weltweiten Problem.

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich laufend, derzeit in etwa 12 Jahren. Heutige berufliche Fähigkeiten können bald veraltet sein, denn die tatsächlichen technischen Innovationen vollziehen sich schneller als die mögliche menschliche Anpassungsfähigkeit.

Diese Entwicklungen der menschlichen Zivilisation erfordern immer mehr und mehr Kreativität. Wir brauchen neue Lösungen, neue Konzepte.

Neben der Fähigkeit, Informationen zu vernetzen, geht es um folgende Qualitäten:

- Soziale Kompetenz - verstanden als „menschliche Wärme“;
- Kreativität - kombiniert Bewußtheit mit Know-how;
- Bewußtheit als die Fähigkeit, Entwicklungen zu erkennen und Prozesse auch selbstkritisch zu überblicken.

Dies erfordert Bewußtseinsbildung, lösungsorientierte Gesamtkonzepte, die Bereitschaft zur Veränderung, ein Umlernen und Neuorientieren in jedem Lebensabschnitt. Ganzheitliche Bildungsarbeit fördert diese Kompetenzen und unterstützt die Entfaltung der Persönlichkeit.

Für die Gendarmerie in Oberösterreich:

In dieses allgemeine Gesamtbild gilt es die Belange, Aufgaben und Ziele in den Gendarmeriebereich hineinzuprojizieren.

Aufgaben, Ziele und Prioritäten im Jahr 1999

Das Jahr 1999 stellt wieder enorme Anforderungen an alle Organisationseinheiten der Gendarmerie. Die großartigen Bilanzen der letzten Jahre setzen uns dabei auch unter einen gehörigen Erfolgsdruck. Bei allem Denken und Handeln muß uns bewußt sein: Wir arbeiten für unser Land, für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Dann fällt so manche Strapaze leichter, wird der unvermeidbare Streß besser verkraftet.

Die Situation erfordert, daß die Führungsfunktionäre, aber auch die Mitarbeiter über ihren Bereich hinaus Verständnis für landesweite

Aktionen, insbesondere Dienstzuteilungen betreffend, zeigen. Nur mit vereinten Kräften können wir die gestellten Aufgaben, unsere Ziele erreichen und die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen.

Kriminaldienst

Das Image der Gendarmerie wird im wesentlichen vom Erfolg im Kriminaldienst geprägt. Um die Aufklärungsquoten auf dem hohen Niveau zu halten und mit dem Ziel, diese noch zu verbessern, müssen alle Register der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gezogen werden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die klaglose unbürokratische Zusammenarbeit zwischen den Gendarmerieposten, den Koordinierten Kriminaldiensten der Bezirke und der Kriminalabteilung. Professionalität und Flexibilität müssen dabei unsere Stärken sein. Die laufenden hervorragenden Ermittlungs- und Fahndungserfolge mögen jenen Motivationschub bilden, den ein erfolgreicher Kriminaldienst braucht. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Pflege des guten Kontaktes zur Bevölkerung. Das Vertrauensverhältnis muß bei jeder sich bietenden Gelegenheit noch mehr ausgebaut und verbessert werden.

Verkehrsdienst

Durch eine verstärkte Verkehrsüberwachung, durch Schwerpunktaktionen, durch gemeinsam mit anderen Organisationen durchgeführte Projekte muß es gelingen, die Anzahl der Verkehrsunfälle, der verletzten Personen und der Verkehrstoten zu vermindern.

Dabei ist mir besonders wichtig, daß die Verkehrsüberwachung und die Verkehrskontrollen zwar konsequent, jedoch mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen und „Fingerspitzengefühl“ durchgeführt werden.

Grenzdienst und Ausgleichsmaßnahmen

Zwei der wichtigsten Aufgaben im Rahmen des Schengener Durchführungsübereinkommens sind der Schutz der EU-Außengrenzen und die sogenannte „Schleierfahndung“.

Die Überwachung der grünen Grenze ist eine überaus verantwortungsvolle Aufgabe. Sie wird uns durch hervorragendes technisches Gerät wesentlich erleichtert. Diese Überwachung hat höchste Priorität, da wir hier Verantwortung nicht nur für Österreich, sondern für den gesamten EU- bzw Schengen-Bereich tragen.

Die Grenzkontrollstellen haben eine nicht minder verantwortungsvolle Aufgabe. Genaue Kontrollen müssen sicherstellen, daß nur berechnete Personen die EU-Grenzen überschreiten. Diese Kontrollen müssen konsequent, aber so professionell durchgeführt werden, daß sie nicht als Schikane empfunden werden.



Der Gendarm am Grenzübergang ist für den Reisenden die erste bzw letzte „Visitenkarte“ unseres Landes. Diesem Bewußtsein entsprechend, möge sich jeder Beamte verhalten.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundausbildung läuft wieder auf vollen Touren. Ab 1. März 1999 haben wir 110 Beamtinnen und Beamte in 5 Lehrgängen. Zudem werden Ergänzungsausbildungen (in Modulen) in Suben und Steyr durchgeführt. Weiters können wir hoffen, im Lauf des Jahres einen VB/S-Lehrgang für den Grenzdienst aufnehmen zu können.

Neben diesen Ausbildungslehrgängen laufen alle anderen klassischen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen auch in vollem Umfang weiter.

Administration und Verwaltung

Die Verwaltung im Landesgendarmeriekommando ist in den letzten Jahren sehr „schlank“ geworden. Ich erinnere an die Aktion „Minus 10 Prozent“. Weiters sind beinahe alle personellen Einsparungen im Rahmen der Sparpakete zu Lasten der Verwaltung durchgeführt worden.

Die Abteilungen des Landesgendarmeriekommandos gelten für mich als Servicestelle für die „Front“ des Außendienstes. Hier ist effiziente und professionelle Arbeit zu leisten, um die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Exekutivdienst zu schaffen.

Spezialverwendungen

Ob Einsatzinheit, Sondereinsatzgruppe, Alpindienst oder Diensthundeführer, alle diese Sondereinheiten haben in der Vergangenheit so hervorragende Arbeit geleistet, die unser aller Respekt verdient. Ich wünsche mir, daß in Zukunft mit gleicher Einsatzfreude und gleichem Engagement gearbeitet wird. In derselben Weise wird unsere Gendarmeriemusik wieder ein Hauptträger der Öffentlichkeitsarbeit sein.

Der Gendarm als Generalist

Die große Stärke der Gendarmerie ist die umfassende Ausbildung und die universelle Einsetzbarkeit des Gendarmeriebeamten. Ich appelliere an alle Führungsfunktionäre, diesen Aspekt auch in Zeiten der Spezialisierung zu berücksichtigen.

Information

Der Informationsfluß von unten nach oben und von oben nach unten ist ein Grundstein des Funktionierens einer Organisation. Auch auf diesem Gebiet müssen wir uns um Verbesserungen bemühen.

Konflikte – Konfliktlösungen

Das Leben bringt Konflikte. Im täglichen Dienstesablauf, insbesondere dort, wo Entscheidungen getroffen werden müssen, mehren sich die Konfliktsfälle. Unsere Aufgabe muß es sein, uns diesen Konflikten zu stellen. Die Konfliktparteien müssen sich um eine rationale Lösung bemühen. Die Lösung müßte in einem Kompromiß (dem vielzitierten Mittelweg) gefunden werden, mit dem alle Konfliktparteien „leben“ können. Es sollte keine Gewinner oder Verlierer geben.

Technik

- Aus- bzw Umrüstung aller Dienststellen mit BAKS-III-Geräten.
- Einstieg in das Internet.
- Grundsatzplanung, Detailplanung im Hinblick auf die Errichtung des neuen digitalen Funknetzes ADONIS.
- Mitwirkung bei der Errichtung eines integrierten Telefonnetzes der Bundesgendarmerie in das BMI-Netz.
- Umbaumaßnahmen für eine neue Funkwerkstätte.
- Fernmeldetechnische Planung betreffend LGK-Gebäude und Objekt 3 der Artilleriekaserne.
- Weiterführung der Fahrtechnikkurse im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum in Saalfelden.

Jubiläum – 150 Jahre Gendarmerie

Die Gendarmerie feiert 1999 ihren 150. Geburtstag. Dazu gibt es eine Reihe von Feierlichkeiten. Einige wichtige Termine:

- 1. März bis 2. April 1999: Ausstellung „Gendarmerie Creativ“ im Foyer der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.
- Donnerstag, 8. April 1999, 19.30 Uhr: Festkonzert der Gendarmeriemusik im Bruckner-Haus in Linz.
- Mittwoch, 12. Mai 1999, 19 Uhr: Feier im Festsaal der Raiffeisenlandesbank in Linz.
- Freitag, 11. Juni 1999, ab 9 Uhr: Jubiläumsfeier der oberösterreichischen Gendarmerie in Marchtrenk mit Eröffnung der Bezirksleitzentrale, des Bezirksgendarmeriekommandos und des Gendarmeriepostens.
- Samstag, 19. Juni 1999: Große Festveranstaltung in Wien. Neben den großen dienstlichen Aufgaben muß es uns heuer auch möglich sein, unser Jubiläum zu feiern und unserer so wechselhaften Geschichte zu gedenken.

Der Landesgendarmeriekommandant
Brigadier Manfred SCHMIDBAUER

Engineering Service & Anlagen Montagen

ESAM
Montage GesmbH.

- Planung und Konstruktion
- Maschinen- und Rohrleitungsbau
- Industrieanlagenbau
- Sprinkleranlagenbau

A - 4600 Wels
Kienzlstraße 13
Postfach 89
Tel. 0 72 42 / 68 0 86
Telefax 0 72 42 / 46 9 24

Die logische Entscheidung

Linde



LINDE FÖRDERTECHNIK GMBH

Linz - Wien - Gratkorn - Kroatien - Slowenien - Jugoslawien

A-4030 Linz, Postfach 18, Franzosenhausweg 35, Tel. 0732 / 3895 - 0, Fax 0732/ 3895 - 100



ALFRED WAGNER

Stahlhandels-gesellschaft m.b.H.

Bleche und Blechformzuschnitte
Qualitäts-Rundstähle
Stab- und Formstahl - Rohre
Baustahl - Anarbeitung

A-4061 Pasching bei Linz
Wagram 49
Tel. 0 72 29 / 61 0 48 Serie
Telefax 0 72 29 / 70 1 41

**Gasthof Pekar
Urtlkof**

Das gastfreundliche Haus
in Peuerbach

- zentrale Lage
 - gemütliches Gastzimmer
 - modernes Restaurant
 - großer Saal für große und kleine Gruppen
 - Busse immer willkommen
 - bekannt gute Küche
 - eigene Fleischhauerei
- Auf Ihren Besuch freuen sich
Franz Pekar
und Mitarbeiter



4553 SCHLIERBACH 102 / OÖ.
TEL. 07582 / 81 3 03, FAX 07582 / 81 30 35

- ZIMMEREI:**
- Dachstühle
 - Blockhäuser
 - Wintergärten
- BAUTISCHLEREI:**
- Fenster
 - Türen
 - Holzböden
- SÄGE- und HOBELWERK**



G. HERMANN

Fliesengroßhandel, -einzelhandel und -verlegung

4020 Linz, Hasnerstraße 14, Telefon 0732 / 65 12 38, 65 15 98, Fax 0732 / 65 05 14

Personalmeldungen

Ernennungen auf die Planstelle der Verwendungsgruppe E1 und Führung des Amtstitels Major

mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1999:

Friedrich Böhm	BGK Rohrbach
Heinrich Hochstöger	LGK - PA
Karl Pogutter	EDV

Führung von Amtstiteln

mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1999:

Oberst

Rudolf Primetzhofer	LGK - OEA
Josef Wageneder	BGK Steyr

Major

Friedrich Lechner	BGK Schärding
-------------------	---------------

Hauptmann

Andreas Feilmayr	BGK Urfahr
Hermann Furtmüller	BGK Urfahr

Chefinspektor

Ernst Pfeffer	GP Traun
Johann Spießberger	GP Gmunden

Kontrollinspektor

Karl Böcklinger	
-----------------	--

Abteilungsinspektor

Adolf Deisenhammer	GP Altheim
Ludwig Gabriel	GÜP Rohrbach
Karl Hofinger	GP Schärding
Friedrich Kellermair	Stabsabteilung
Karl Mitterecker	GP Andorf
Wolfgang Schobesberger	GP Vöcklamarkt
Franz Zeinhofer	VAAsT Seewalchen

mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1999:

Gottfried Weißenböck	GP Schörfling
----------------------	---------------

Bezirksinspektor

Günter Breitwieser	GP Peuerbach
Kurt Brutenic	Kriminalabteilung
Gerhard Eichinger	GP Feldkirchen/D.
Johann Floß	Kriminalabteilung

Hubert Furchtlehner	GP Rainbach/M.
Alois Gappmaier	Kriminalabteilung
Gerald Glanseg	PA
Johann Hager	PA
Ewald Hoheneder	GP Traun
Gerhard Innerlohinger	GP Leonding
Manfred Koppler	GP Steyregg
Johann Kronschlager	GP Prambachkirchen
Helmut Lang	GÜP Leopoldschlag
Wolfgang Lang	Kriminalabteilung
HansPeter Magritzer	OEA
Paul Maier	GP Schärding
Wolfgang Möt	VAAsT Ried/I.
Johann Pisko	GP Freistadt
Christian Prentner	GP Antiesenhofen
Wilhelm Schaubmeier	BGK Rohrbach
Peter Traxl	GP Ebensee
Gernot Würhleitner	BGK Kirchdorf/Kr.

Übertritt in den Ruhestand

mit Wirkung vom

30. 09. 1998	GrInsp Franz Pillinger	GP Mondsee
30. 09. 1998	ChefInsp Johannes Glanzer	LGK - OEA
30. 09. 1998	GrInsp Johann Hauser	GP Kirchdorf/Kr.
31. 10. 1998	Obst Gottfried Schmidt	BGK Schärding
31. 01. 1999	GrInsp Herbert Streicher	GP Windischgarsten

Geburtstage

85 Jahre

AbtInsp iR Karl Schögl, St. Martin/M.	geb. 2. 10. 1913
Gryl iR Franz Hartl, Rainbach/M.	geb. 8. 1. 1914

80 Jahre

BezInsp iR Michael Pfeil, Linz	geb. 22. 9. 1918
GBI iR Johann Pfundbauer, Kirchdorf/Kr.	geb. 3. 10. 1918
GrInsp iR Karl Wieser, Neuhofer/Kr.	geb. 30. 10. 1918
BezInsp iR Martin Meingassner, Linz	geb. 5. 11. 1918
BezInsp iR Josef Spindler, Linz	geb. 9. 11. 1918
BezInsp iR Johann Schmid, St. Pantaleon	geb. 7. 12. 1918
BezInsp iR Josef Kienesberger, Ohlsdorf	geb. 5. 2. 1919
GrInsp iR Johann Hitzl, Tragwein	geb. 10. 3. 1919

75 Jahre

BezInsp iR Karl Hofer, Bad Hall	geb. 17. 9. 1923
BezInsp iR Johann Lieb, Gunkskirchen	geb. 20. 9. 1923

General iR Paul Kiesel, St. Pölten
 BezInsp iR Gottfried Aumaier, Linz
 BezInsp iR Ernst Haider, Haslach/M.
 GrlInsp iR Leopold Mandl, Obernberg
 AbtInsp iR Franz Kitzberger, Ried/l.
 AbtInsp iR Florian Schweida, Wels
 GrlInsp iR Leopold Sticht, Linz
 AbtInsp iR Leopold Mörwald, Schiedlberg
 BezInsp iR Georg Scharnböck, Scharfenberg
 BezInsp iR Johann Öttl, Wels
 AbtInsp iR Josef Lämmereiner, Ebensee
 AbtInsp iR Siegfried Greiner, Linz
 AbtInsp iR Franz Gruber, Ried/l.
 AbtInsp iR Alois Kreuzhuber, Enns
 BezInsp iR Rudolf Eigruber, Vöcklamarkt
 AbtInsp iR Franz Kefer, Bad Goisern
 BezInsp iR Johann Lederhilger, Lenzing
 AbtInsp iR Maximilian Fanzoi, Linz
 BezInsp iR Anton Hartl, Neufelden
 GrlInsp iR Franz Hemmelmayr, St. Georgen/G.
 GrlInsp iR Hermann Hessenberger, Mauerkirchen
 GrlInsp iR Hermann Lanzerstorfer, Leopoldschlag
 AbtInsp iR Rudolf Bruckner, Pasching
 BezInsp iR Franz Gierlinger, Alberndorf
 GrlInsp iR Alois Mitterhuemer, Eferding
 BezInsp iR Josef Zmill, Alkoven
 BezInsp iR Josef Purner, Linz
 BezInsp iR Josef Wieshofer, Grieskirchen
 BezInsp iR Josef Christl, Perg

geb. 8. 10. 1923
 geb. 9. 10. 1923
 geb. 11. 10. 1923
 geb. 14. 10. 1923
 geb. 24. 10. 1923
 geb. 2. 11. 1923
 geb. 2. 11. 1923
 geb. 6. 11. 1923
 geb. 20. 11. 1923
 geb. 24. 11. 1923
 geb. 3. 12. 1923
 geb. 6. 12. 1923
 geb. 8. 12. 1923
 geb. 12. 12. 1923
 geb. 13. 12. 1923
 geb. 24. 12. 1923
 geb. 26. 12. 1923
 geb. 29. 12. 1923
 geb. 31. 12. 1923
 geb. 12. 1. 1924
 geb. 12. 1. 1924
 geb. 13. 1. 1924
 geb. 4. 2. 1924
 geb. 13. 2. 1924
 geb. 13. 2. 1924
 geb. 15. 2. 1924
 geb. 21. 2. 1924
 geb. 27. 2. 1924
 geb. 11. 3. 1924

08. 12. AbtInsp Konrad Wageneder, PKdt GP Aspach geb. 4. 11. 1943
 13. 12. BezInsp iR Josef Wimmer, zuletzt GP Kleinraming geb. 26. 4. 1925
 14. 12. BezInsp iR Walter Lacher, zuletzt GP Bad Hall geb. 17. 5. 1923
 19. 12. GrlInsp iR Josef Spindler, zuletzt Kriminalabteilung geb. 31. 1. 1915
 23. 12. BezInsp iR Franz Richtsfeld, zuletzt LGK-HWA geb. 13. 11. 1918
 25. 12. GrlInsp iR Josef Ötzlinger, zuletzt GP Ried/l. geb. 28. 8. 1910

Verstorben im Jahr 1999 am

03. 01. RevInsp iR Otto Kitzmüller, zuletzt GP Mitterkirchen geb. 5. 6. 1918
 06. 01. GrlInsp iR Alois Würhleitner, zuletzt GP Hinterstoder geb. 19. 5. 1921
 26. 01. GrlInsp Hermann Traxler, zuletzt PKdtStv GP Mondsee geb. 31. 8. 1936

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen beste Gesundheit!
 Die Redaktion, Michael AHRER und Hans ZEILINGER

Todesfälle

Verstorben im Jahr 1998 am

17. 09. BezInsp iR Leonhard Laganda, zuletzt GP Schörfling geb. 17. 10. 1921
 21. 09. BezInsp iR Heribert Schweinert, zuletzt GP Mauthausen geb. 20. 1. 1928
 24. 09. GrlInsp iR Franz Hartl, zuletzt Kriminalabteilung geb. 18. 5. 1920
 03. 10. AbtInsp iR Friedrich Kitzberger, zuletzt Kriminalabteilung geb. 17. 1. 1927
 14. 10. VBII Otto Kurzbauer, zuletzt LGK-HWA geb. 24. 3. 1926
 16. 10. GrlInsp iR Anton Haider, zuletzt GP St. Georgen/W. geb. 30. 09. 1922
 28. 11. BezInsp iR Andreas Froschauer, zuletzt GP Dietach geb. 30. 11. 1908
 01. 12. BezInsp iR Konrad Wagner, zuletzt GP Pregarten geb. 6. 1. 1919
 03. 11. BezInsp iR Johann Maurer, zuletzt GP Eberschwang geb. 23. 5. 1920

Für Wasserkraft. Für Lambach.

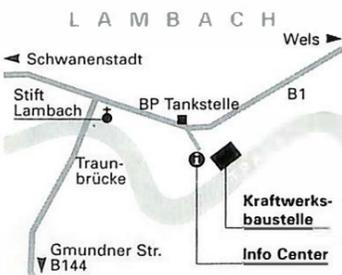
Kraftwerksbau live:
 Willkommen im Info-Center Lambach!

Wer sich für den Bau des Kraftwerks Lambach interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle zu informieren. Das Informationszentrum direkt auf der Baustelle ist modern ausgestattet: mit Schautafeln, einer CD-ROM, Folien und anderen Medien, welche die Planung und den Fortgang der Arbeiten veranschaulichen. Wenn Sie Fragen haben, sich für einen Bereich der Baustelle besonders interessieren oder eine Führung über die Baustelle wünschen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.
 Info-Hotline: 0732 / 9000 - 39 01

Öffnungszeiten:

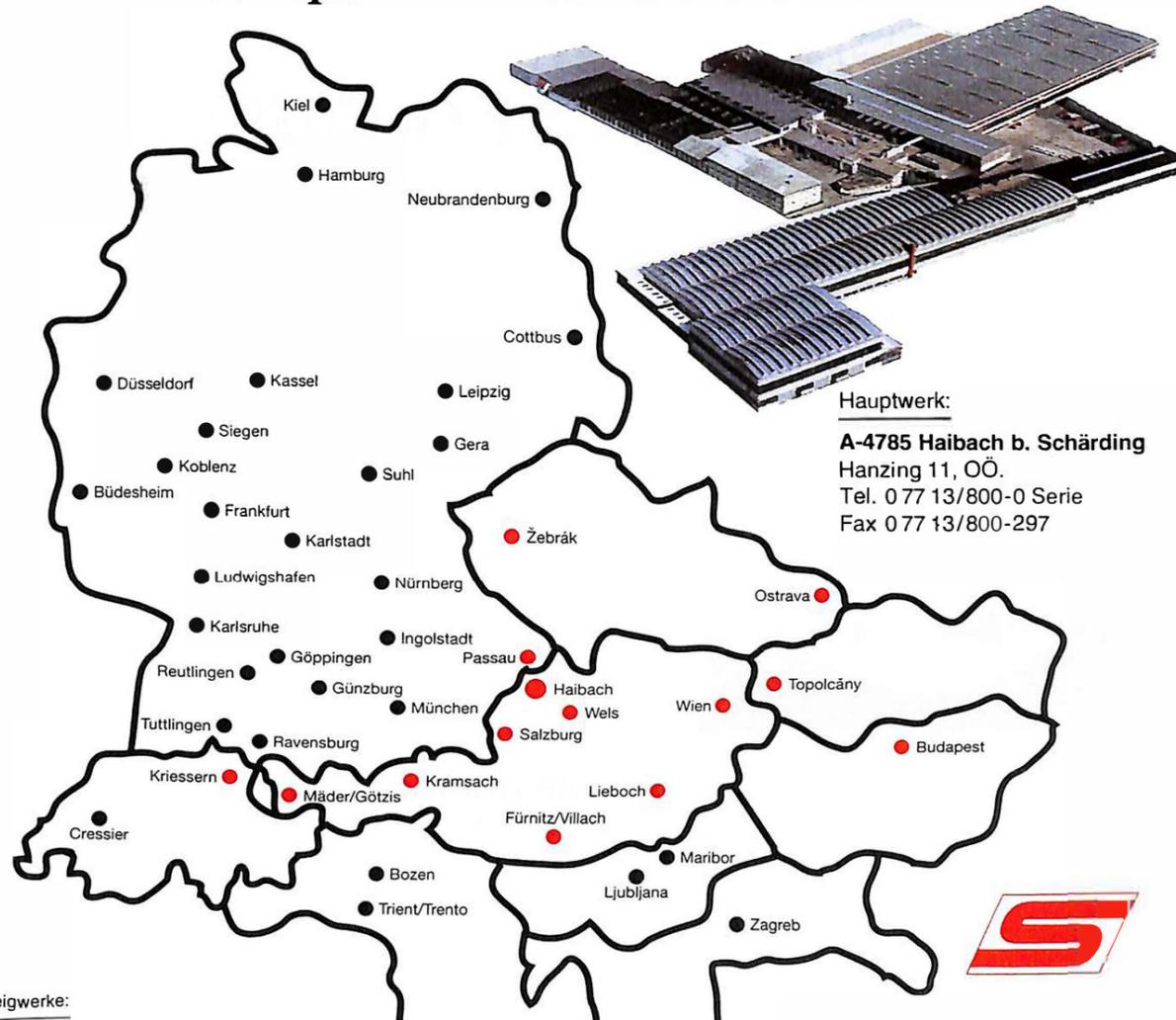
Jeden Mittwoch von 13.00-19.00 Uhr
 Jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00-17.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen sind jederzeit willkommen - bitte vorher jedoch unbedingt anmelden!



Schwarz Müller

europaweit – immer in Ihrer Nähe



Hauptwerk:

A-4785 Haibach b. Schärding
 Hanzing 11, OÖ.
 Tel. 0 77 13/800-0 Serie
 Fax 0 77 13/800-297

Zweigwerke:

A-4600 Wels-Pernau, OÖ.
 Linzer Straße 258
 Tel. 0 72 42/47331 Serie
 Fax 0 72 42/47331-540

A-6233 Kramsach, Tirol
 Kramsach 163
 Tel. 0 53 37/642 08
 Fax 0 53 37/642 08-13

A-1232 Wien
 Richard-Strauss-Straße 30
 Tel. 0 1 616 45 70 Serie
 Fax 0 1 616 45 70-16

A-9586 Fürnitz
 Kärntner Straße 50 A
 Tel. 0 42 57/33 40
 Fax 0 42 57/33 40-3

A-8501 Lieboch-Graz, Stmk.
 H. Thalhammerstr. 11
 Tel. 0 31 36/61056, 610 82
 Fax 0 31 36/610 56-24

A-5020 Salzburg
 Röcklbrunnstraße 11
 Tel. 06 62/87 37 51
 Fax 06 62/87 37 51 13

A-6841 Mäder-Götzis, VlbG.
 Industriestraße 11
 Tel. 0 55 23/621 05, 621 06
 Fax 0 55 23/621 05-15

D-94032 Passau
 Haitzinger Straße 41
 Tel. 08 51/959 4300
 Fax 08 51/959 4340

CH-9451 Kriessern
 Altstätterstr. 1a
 Tel. 0041/71/7558092
 Fax 0041/71/755 80 29

H-2331 Dunaharaszti Pf. 98
 MO Körgyüri - 51. sz. főút
 Tel. 0036/24/49 11 77
 Fax 0036/24/49 11 75

CZ-26753 Žebrák
 Za dálnici 508
 Tel. 00 420/316/533050
 Fax 00 420/316/533055

CZ-72108 Ostrava-Svinov
 Polanecká 827
 Tel. 00 420/69/696 71 76
 Fax 00 420/69/696 71 97

SK-95501 Topolčany
 Pod Kalváriou 2616
 Tel. 00 421/815/322 453
 Fax 00 421/815/322 456

● Schwarz Müller-Zweigbetriebe
 ● Schwarz Müller-Vertretungen



- MENTH - TRANSPORT - GMBH.

5270 MAUERKIRCHEN, BAHNHOFSTRASSE 27, TEL. 07724/2941, FAX 077 24/29 79

AUSTRIA ALU-GUSS

Austria Alu-Guß Ges. m. b. H.



**AM BESTEN QUALITÄT
AM BESTEN LEICHT
AM BESTEN ALUMINIUMRÄDER
VON AUSTRIA ALU-GUSS**

A-5282 Braunau – Ranshofen, Austria
Telefon 0 77 22 / 87 4 26, Telefax 0 77 22 / 87 4 26-64

... und Umwelt?

Ein Ziel auch im Gleisbau - Harmonie mit der Umwelt



09-3X Schnellste Gleisstopmaschine der Welt

- ↪ Einsatz von biologisch abbaubaren Betriebsmitteln
- ↪ Schallschützende Maßnahmen
- ↪ Schutz des Bedienungspersonals
- ↪ Schotterbettpflege - chemielose Wildkrautvernichtung

Plasser & TheurerExport von Bahnbaumaschinen Gesellschaft m.b.H. • A-4021 Linz • Pummererstraße 5
Tel. 0732 / 7666-0 • Fax 0732 / 77 51 48

Osterreichisches Know
How und innovative
Fertigungstechnik
stecken in den moder-
nen Gleisinstand-
haltungsmaschinen
von Plasser & Theurer.
Diese tragen dazu bei,
daß der Eisenbahn-
betrieb sicherer und
schneller wird.

F-4150

**Abschied von AbtInsp
Konrad Wageneder**

Konrad Wageneder wurde am 4. November 1943 in Lambrechten geboren und leistete von 1962 auf 1963 beim Gardebataillon in Wien (Ehrenkompanie) seinen Präzedenzdienst ab.

Gleich anschließend trat er in die Bundesgendarmerie ein und wurde nach der Grundausbildung in Linz 1964 zum GP Maria Schmolln versetzt.

Dort lernte er seine Frau Hermine kennen. Konrad Wageneder fühlte sich in Maria Schmolln sehr wohl. Er war nicht nur bei mehreren Vereinen (Musik, Jägerschaft, Kameradschaftsbund usw.) aktiv, ja sogar führend tätig, sondern auch viele Jahre im Gemeinderat, wo er sich besonders als Kulturreferent verdient machte. Die Maria Schmolln wissen das noch heute zu schätzen.

Nach dem Grundausbildungskurs für dienstführende Wachebeamte 1973/74 war er für 6 Jahre beim GP Obernberg am Inn



AbtInsp Konrad Wageneder.

als Postenkommandant-Stellvertreter eingeteilt, und mit Wirkung vom 1. August 1980 wurde er zum Postenkommandanten in Maria Schmolln bestellt.

Nach der Schließung des GP Maria Schmolln (DSK 1992) ließ er sich im Oktober 1992 zum GP Aspach versetzen, wo er bis zu seinem Tod als Postenkommandant eingeteilt war.

AbtInsp Konrad Wageneder mußte mit 29. September 1998 wegen akuter Herzerkrankung in den Krankenstand gehen und kam wegen der immer schlechter werdenden Herzfähigkeit nicht mehr in den Dienst zurück.

Wageneder war mit Leib und Seele Gendarm und neben seiner Funktion als Dienststellenleiter noch als Bezirksbrandermittler sehr erfolgreich. Konrad Wageneder war Träger mehrerer sichtbarer Auszeichnungen und erhielt auch vom Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich für besondere Anerkennung mehrere Belobungszeugnisse.

Unser „Koni“, wie ihn viele nannten, war auch ein besonders guter Schütze, nicht nur mit den Schußwaffen, sondern auch mit dem Eisstock.

AbtInsp Josef SCHACHL

Burg Werfen**Besuch der Ausstellung
„150 Jahre Gendarmerie für Österreich“**

Beamte des Bezirkes Linz-Land besuchten am 4. November 1998 mit BGKdt Mjr Günter Kobleder und RegRat Mag. Georg Wojak (BH Linz-Land) in der Burg

Werfen/Salzburg die Ausstellung „150 Jahre Gendarmerie für Österreich“.

Nach der Begrüßung durch Bgdr iR Erich Lex, der sich persönlich der Gäste aus

Bgdr iR Erich Lex (r.) und Mjr Günter Kobleder mit „Burgfräulein“.

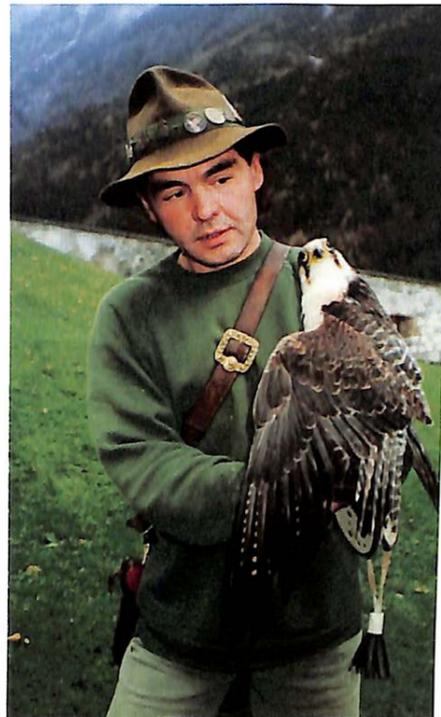


Fotos: Hans Spitzer (3)

Oberösterreich annahm, folgten die Beamten aufmerksam seinen mit zahlreichen Anekdoten gespickten Ausführungen hinsichtlich der Burg Werfen und der darin von 1945 bis 1987 untergebrachten Gendarmeschule. Als Kommandant hatte er 84 Lehrgänge mit insgesamt 2206 Beamten betreut. Abgesehen davon, war die Burg Werfen mehrmals Schauplatz und Kulisse für Kinofilme („Agenten sterben einsam“ – „Kinderarzt Dr. Fröhlich“ – „Sound of Christmas“), wobei sich auch etliche Stars in den Gemäuern zwischen den Gendarmen, die fallweise auch als Statisten eingesetzt wurden, tummelten (Richard Burton, Clint Eastwood, Roy Black uva).

Nach der Besichtigung der Burg gingen die Teilnehmer mit dem Ausstellungsleiter AbtInsp Fritz Hörmann durch die Ausstellung der Gendarmerie, die mit großem Aufwand gestaltet wurde.

Der Besuch des ebenfalls in der Burg untergebrachten historischen Landesalknerhofes, wo Falkner spektakuläre Flugvorführungen



Greifvogel-Vorführung.

gen ihrer Greifvögel zeigten, rundete das Programm ab.

Auf Grund des Erfolges der Ausstellung, die schon mehr als 100.000 Besucher aus dem In- und Ausland anlockte, besteht

auch im nächsten Jahr die Möglichkeit für einen Besuch, der jedem zu empfehlen ist. Entsprechende Folder liegen bei allen Dienststellen auf.

AbtInsp Hans SPITZER



Teilnehmer im Burghof.

Bezirk Linz-Land Sicherheitstag in der PlusCity Pasching



Prominenz zu Gast bei der Gendarmerie (v.l.n.r.): LAbg Stanek mit Junior, AbgzNR Dietachmayr, BGKdt Mjr Kobleder, Hptm Gegenleitner (LGK/OEA) sowie BH HR Dr. Doleschal.

Dachte man schon im Vorjahr, daß eine Steigerung nicht mehr möglich sei, so wurden 1998 beim 4. Sicherheitstag der Gendarmerie des Bezirkes Linz-Land die Erwartungen bei weitem übertroffen.

Mehr als 25.000 Besucher des größten Einkaufszentrums drängten sich am ersten langen Einkaufssamstag, am 6. November 1998, zu den Informationskojen des Bezirksgendarmeriekommandos Linz-Land.

Von Cheflnsp Helmut Kogler (BGK Linz) in bewährter Weise organisiert – unterstützt von Beamten der GP im Bezirk, der KA OÖ und der VA des LGK für Oberösterreich –, wurde dem Publikum von 10 bis 16 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten. Anziehungspunkte waren vor allem der Waffeninformationsstand, der Alkomat, der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst, der Zivilschutzverband, der Reaktionstest des ARBÖ, der Führerschein-Prüfungscomputer, das Glücksrad und die Dienstfahrzeuge der Gendarmerie sowie die Auftritte der Wiener Polizisten-Band „City Cops“.

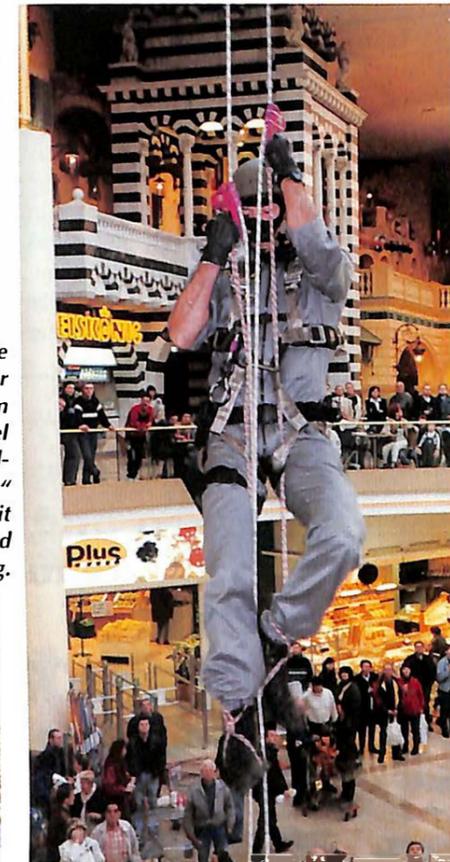
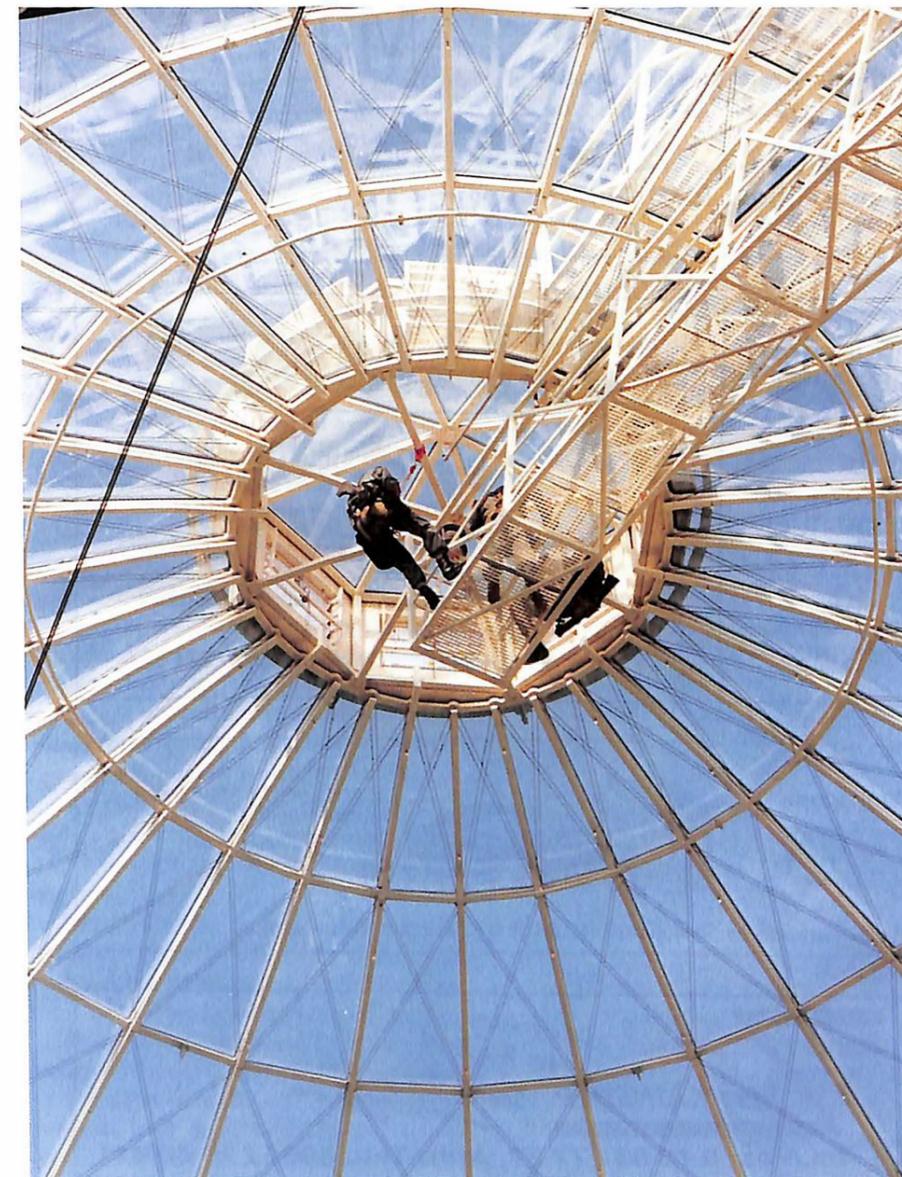
Den größten Erfolg konnten jedoch die Beamten der SEG OÖ verbuchen, die mit ihren professionellen Seiltechnikvorführungen in der 30 m hohen Glaskuppel des Einkaufszentrums für Nervenkitzel und Szenenapplaus des staunenden Publikums sorgten und bei jeder der 6 Vorführungen mindestens 2500 Zuseher anlockten.

Im erstmals vorbereiteten VIP-Raum konnten tagsüber von Cheflnsp Helmut Kogler und BGKdt Mjr Günter Kobleder zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und



Organisator Cheflnsp Helmut Kogler (BGK) im Gespräch mit LAbg Mag. Günter Steinkellner.

Atemberaubende Vorführung der SEG OÖ in der 30 m hohen Glaskuppel (unten) mit „Schnellabfahren mittels Seil“ mit Steigklemmarbeit (rechts) und Kapperbergung.



Fotos: Hans Spitzer (4)

Politik begrüßt werden: BH HR Dr. Rudolf Doleschal, AbgzNR Helmut Dietachmayr, LAbg Wolfgang Stanek, LAbg Mag. Günter Steinkellner, LAbg Gisela Naderer-Peutlberger, LAbg Bgm. Mario Mühlböck, Dir. GR Wolfgang Prammer (ARBÖ), Bgm. Ing. Franz Böhm, Generaldirektor iR RegRat Josef Hackl (OÖ-Versicherung), DirRat Robert Reckziegel (Sparkasse Plus), Mag. Hellmut Lang, Dr. Ernst Kirchmayr und Mag. Markus Aumair (PlusCity), Bgm. Erika Weinlechner (Kirchberg/Thening) und LGKdt Bgdr Manfred Schmidbauer sowie seine Mitarbeiter Mjr Werner Buchegger und Hptm Andreas Sammer.

Live-Einstiege des ORF und das große Interesse der Printmedien bestätigten den großen Erfolg für die Gendarmerie.

Bei der Schlußverlosung am späten Nachmittag wurden schließlich Flugreisen, Urlaubsaufenthalte und wertvolle Sachpreise, die in großer Anzahl von vielen Freunden der Gendarmerie zur Verfügung gestellt worden waren, den Gewinnern übergeben.

Durch das Programm führte den ganzen Tag Dr. Volker Raus.

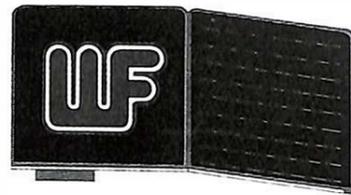
AbtInsp Hans SPITZER



MARKTGEMEINDE
ANDORF

4770 Andorf
0 77 66 / 22 55

Ein Ort zum Wohlfühlen!
Ausgezeichnete Gastronomie
I. Innviertler Freilichtmuseum „Brunnbauerhof“
Riedkirche mit Schwanthaler-Kunstwerken
ÖKO-Lehrpfad entlang der Pram



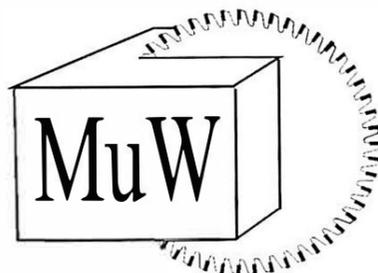
ING. WALTER FURTHNER

Gesellschaft m.b.H.
A-4752 Riedau, / OÖ, Telefon 0 77 64 / 8264, 7401, Fax 7401-4
Schultafelfabrik, Manufacturers of Blackboards
Audiovisuelle Geräte

**Maschinen und Werkzeughandel
G.m.b.H.**

4812 Pinsdorf Riedweg 3

Tel: 07612/64467 Fax: DW 42 E-Mail: maschinen@muw.at
Firmenbuchnummer: FN 69395 b/ LG Wels UID.Nr: ATU 22085204



Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen für Heimwerker und Profis



VÖCKLABRUCKER
METALLGIESSEREI
**A. DAMBAUER & CO.
GMBH.**

VÖCKLASTRASSE 20
A-4840 VÖCKLABRUCK

ALUMINIUM-, SAND- UND KOKILLENGUSS
HURRICAN-LUFT- UND UMWELTTECHNIK

AHAMMER



TRANSPORTE · BAGGERUNGEN · BRENNSTOFFE

Maria-Theresia-Straße 11
4813 ALTMÜNSTER Telefon 07612 / 871 35

Internationale Transporte
HASENLEITHNER
GmbH & Co KG



Spezial- und Sondertransporte
Kranfahrzeuge
Übersiedlungen
Kleintransporter

A-4812 Pinsdorf bei Gmunden • Sternberg 1 • Telefon 0 76 12 / 38 98-0 • Telefax 0 76 12 / 36 93



Sand
& Kies **KAINER**

Wir starten
für Sie durch.
Schnell und zuverlässig!

4873 Frankenburg, Otzigen 8, Tel./Fax: 0 76 83 / 77 27, Auto-Tel.: 0664 / 23 40 411



Grundkurs in der Gendarmerieschule Bad Kreuzen.

Gendarmerieschule Bad Kreuzen bleibt weiterhin bestehen

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1998 wurde in der Gendarmerieschule Bad Kreuzen ein 2. Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte aktiviert. Somit stehen derzeit in der Mühlviertler Gemeinde Bad Kreuzen 46 angehende weibliche und männliche Gendarmen in Ausbildung.

Dieser weitere Kurs besteht aus 8 weiblichen und 12 männlichen Beamten, die aus sämtlichen Bezirken Oberösterreichs – eine Beamtin aus Salzburg und ein Beamter aus Tirol – kommen. Wurde noch vor knapp einem Jahr über eine Schließung der Gendarmerieschule nachgedacht, ist es nunmehr – zur Freude des Stammpersonals der Schulungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos Oberösterreich – gelungen, einen 2. Grundkurs nach Bad Kreuzen einzuberufen, womit eine Weiterführung dieses Schulstandortes auf längere Zeit gesichert sein dürfte.

Mit dieser Aufstockung der Schülerzahl war es auch erforderlich, das Lehrpersonal von derzeit 3 auf 6 hauptamtliche Lehrer zu erhöhen.

Dem Leiter der Gendarmerieschule Bad Kreuzen, Obstdt Erwin Spendingwimmer, stehen KontrInsp Ludwig Pils (Grein), KontrInsp Bruno Krusek (Hörsching), BezInsp Manfred Paireder (Unterweißenbach), BezInsp Josef Steindl (Königswiesen) und GrInsp Gerald Schröckmayr (Bad Hall) als Lehrer zur Seite. Besonderer Wert wird bei der neuen Grundausbildung auf Berufsethik, Beneh-

men, Psychologie, Rechtsfächer, EDV und Bürokommunikation, Körperausbildung sowie Waffen- und Schießausbildung gelegt.

Dieser neue Grundkurs wird bereits nach dem neuen Lehrplan unterrichtet, das heißt, daß nach einer 4monatigen Theoriephase eine 2monatige Praxisphase auf einem Gendarmerieposten zu absolvieren ist. Nachher

ist ein 15monatiger Theorieblock durchgehend vorgesehen.

Das Lehrpersonal sowie die 46 Jungendarmen erfüllen mit großem Ehrgeiz und Idealismus die gestellten Aufgaben.

BezInsp Manfred PAIREDER



LANG CHEMIE
Ihr zuverlässiger Partner



Reinigungs- und
Pflegemittel



Auftau- und
Gefrierschutzmittel



Additive



Technische Fette
Öle – Wachse
Spezialprodukte



Herzog-Friedrich-Platz 1 Hans-Sachs-Straße 2
A-3001 Mauerbach/Wien A-5280 Braunau/Inn
Tel: (01) 979 15 86 Tel: (07722) 629 59
Fax: (01) 979 72 01 Fax: (07722) 662 34

125-Jahr-Jubiläum des GP Hellmonsödt

Am 19. und 20. September 1998 feierten die Beamten des Gendarmeriepostens Hellmonsödt das 125jährige Bestehen

Die Gendarmerie, einst Repräsentant der Staatsgewalt und Sinnbild des Obrigkeitsstaates, präsentierte sich beim „Tag der Wirtschaft“ als Dienstleistungsbetrieb, der an Effizienz und Leistung gemessen wird.

Eingeladen von den Hellmonsödt Gewerbetreibenden, unterrichteten die Beamten bei einem Informationsstand die Besucher über Aufgaben und Ausrüstung der Gendarmerie. Auch hohe Funktionäre aus Politik und Wirtschaft, allen voran Landeshauptmannstellvertreter Dr. Christoph Leitl und Bezirkshauptmann WHR Dr. Dietmar Obed, zeigten Interesse am Informationsstand der Gendarmerie.

Besondere Aufmerksamkeit erweckten bei den Besuchern die ausgestellten Suchtgifte und diverse Rauchutensilien. In zahlreichen Gesprächen erhielten die Besucher auch Informationen über die präventive Kriminalitätsbekämpfung. Die Beamten verteilten Broschüren und Werbeartikel des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes.

Ein wahrer Magnet war der Alkomat. Freiwillige Spenden für den kostenlosen Al-

kotest in der Gesamthöhe von 2683,60 Schilling konnten die Beamten der Lebenswelt Schenkenfelden, ein Projekt für Taubblinde und Gehörlose unter der Leitung von Oberarzt Dr. Johannes Fellingner, übergeben.

Höhepunkte jeden Tages waren die Vorführungen des Diensthundeführers RevInsp

Christian Hauser mit seinem Diensthund „Nero von Elamu“.

Am Schluß der Veranstaltung waren die Beamten überzeugt, daß sich Aufwand und Zeit gelohnt haben, um die Gendarmerie als modernen Dienstleistungsbetrieb der Bevölkerung zu präsentieren.

PKdt BezInsp SCHÖFL



Rechts: BGKdt-Stv. Oblt Feilmayer, daneben Bezirkshauptmann WHR Dr. Obed, DHF RevInsp Christian Hauser; links: PKdt BezInsp Schöfl.

Verleihung von Auszeichnungen

Bei der Weihnachtsfeier der Gendarmemusik Oberösterreich am 17. Dezember 1998 im Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich überreichte der Musikoffizier Oberst Ernst Holzinger folgenden Gendarmemusikern Auszeichnungen:

Ehrenkapellmeister und Ehrenzeichen der GendMusik in Gold: Franz Mally (Kpm der GendMusik OÖ von Jänner 1980 bis Dezember 1995)

Verdienstzeichen der GendMusik in Silber: Leopold Bargfrieder (GP Gramastetten),



Friedrich Brandstätter (GP Ampflwang), Josef Lorenz (Verkehrsabteilung), Franz Schigl (GP St. Georgen/Attergau), Walter Schigl (GP Weyregg/Attersee), Walter Thaller (GREKO Hörsching) beim Konzert in Bad Hall (Foto unten links), Siegfried Wagner (GP Haslach), Franz Weibold (GP Ried/Innkreis)

Ehrenzeichen der GendMusik in Silber: Alois Eschlböck (GP Waizenkirchen), Manfred Holzmann (GP Ansfelden), Karl Hörterl

(Stabsabteilung), Friedrich Kindlinger (GP Schwanenstadt) in Aktion (Foto links), Helmut Schiffel (GP Grünburg), Johann Spießberger (GP Gmunden) beim Konzert im „Ursulinhof“ (Foto unten).

Verdienstmedaille in Bronze des OÖ Blasmusikverbandes: Harald Eichhorn (GP Leonding), Günter Kagerer (GP Oberneukirchen).

Verdienstmedaille in Silber des OÖ Blasmusikverbandes: August Lanz (GP Ottnang/Hausruck).



So war es damals

Der Spurensicherer

Liebe Leser

Irrtümlich wurde der 2. Teil dieses Beitrages von Gottfried

Kellerer im Heft 4/98 zuerst gedruckt. Vollständigkeitshal-

ber liefern wir nun den 1. Teil nach.

„Mea culpa!“

Nach Rückkehr in die Lehrsäle hatten wir endlich Zeit, uns ganz dem theoretischen Unterricht zu widmen. Bis zu den Prüfungen standen uns nur noch ca fünf Wochen zur Verfügung.

GendRevInsp Humenberger sorgte mit seinen Vorträgen im Fach „Ausforschungsdienst“ nicht selten für Heiterkeit. Wie schon in einer früheren Folge erwähnt, hatte er in dem für uns bestimmten Skriptum alles in Grundsätze, obere Grundsätze und oberste Grundsätze unterteilt. Immer wieder betonte er mit seiner stets heiseren Stimme: „Als oberster Grundsatz hat zu gelten ...!“

Welch ein exzellenter Kriminalist er einstmals war, brachte er uns mit folgender Geschichte zur Kenntnis: „Ende der zwanziger Jahre soll es gewesen sein, als ein ruchloser Geselle es gewagt hatte, im Rayon Humenbergers einzubrechen. Und da die Sicherstellung von Spuren am Tatort als ‚oberster Grundsatz‘ zu gelten hat, begann er das anrüchtige ‚Ding‘, das der Täter im Einbruchsobjekt zurückgelassen hatte, genau zu untersuchen. Und siehe da, das übelriechende Relikt aus der vergangenen Nacht war durchsetzt mit Kirschkernen. Also, der Täter mußte, so schloß Humenberger nach kluger kriminalistischer Kombination, vor der Tat Kirschen konsumiert haben. Und so ermittelte er in den Lebensmittelgeschäften seines Rayons, ob Kirschen verkauft worden sind oder nicht. Nachdem alles negativ verlaufen war, setzte er sich fernmündlich mit dem zuständigen Großhändler in Verbindung. Wie er nun erfuhr, hatte es am Tag vor der Einbruchsnacht nur in Linz Kirschen zum Verkauf ge-

geben. Demnach mußte der Täter vor der Tat in Linz gewesen sein. Diesen aus einem halben Dutzend Verdächtiger, das er bereits beisammen hatte, herauszufinden, war für ihn nur noch reine Routine. Und dann begann er den Hauptverdächtigen zu vernehmen: ‚In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde der Einbruch verübt. Am Nachmittag davor wurden Sie wiederholt in Tatortnähe gesehen!‘ Und schon tappte der Verdächtige in die Falle! ‚Herr Inspekta, dös gibt’s net, denn i war den ganzen Mittwoch in Linz‘, antwortete er mit geradezu triumphierender Stimme.

Nun holte Humenberger zum Fangwurf aus: ‚So, Sie waren also in Linz. Wann sind Sie dort angekommen, und wann sind Sie in Ihren Wohnort zurückgefahren? Was

haben Sie in Linz gemacht? Wo haben Sie das Mittagessen eingenommen ... usw!‘

Und so schilderte der Verdächtige den ganzen Tagesablauf peinlichst genau, so ua: ‚Z’mittag hab’ i in an Beisl a Leberknödlsuppen g’gessen und dann hab i ma bei an Standl a Sackl Kersch kauft!‘

Darauf Humenberger: ‚Ja, das stimmt, weiß ich bereits, Sie haben also Kirschen gekauft, sie dann konsumiert und die Kerne auf den Gehsteig gespuckt und diesen versaut!‘

Da zeigte sich aber der Verdächtige empört: ‚Herr Inspekta, dös gibt’s net, i hab dös Kerschken net ausg’spuckt, i hab dös Kern g’schluckt!‘

Mit schneidender Stimme sprach nun Humenberger die Verhaftung aus. Gegen sein kriminalistisches Genie war eben kein Kraut gewachsen.“

Was uns an Humenberger noch so gut gefiel, war sein unbändiges Schlafbedürfnis, das immer dann auftrat, wenn er während des Unterrichtes zwischen 14 und 15 Uhr sitzend vortrug. Da nickte sein Haupt immer wieder nach vorn. Einmal aber war die Müdigkeit zu groß; er brachte sein Haupt nicht mehr nach oben und versank in einen stillen Schlummer. Als er nach rund zehn Minuten wieder wach wurde, meinte er etwas verschämt: „Mein Gott, jetzt wäre ich beinahe eingeschlafen!“

Über den Kursleiter Mateja kann ich nur das beste berichten. Wie schon in der vorigen Folge erwähnt, galt er mit Recht als der beste Strafrechtslehrer des gesamten LGK-Bereichs. Dazu seine menschlichen Qualitäten, wie Gerechtigkeit, Objektivität und Mitgefühl für jene, die sich bei der „Lernerei“ ausgesprochen schwer taten.

Ebenso gute Charaktereigenschaften hatte GendRevInsp Oberlinninger, der uns in den Fächern Landesgesetz und Straiprozeß unterrichtete.

(Fortsetzung folgt)

Gottfried KELLERER



Gemeinde Waldburg



Waldburg, ein gepflegter und stiller Erholungsort im mittleren Mühlviertel, bietet sich, auf einem Höhenrücken in 685 m Seehöhe gelegen, seinen Gästen als typisches Mühlviertler Feriendorf mit allen kommunalen Einrichtungen an. Sehenswert sind die Pfarrkirche mit ihren drei bekannten spätgotischen Flügelaltären, die gut erhaltene Pferdeisenbahntrasse mit dem Doppelviadukt über den Kronbach, die zwei gotischen Kirchen von St. Peter, der Oriskern und die vielen Kleindenkmale. Zahlreiche Wanderwege, der Stadtwald-Kammweg und der Pferdeisenbahn-Wanderweg, das Sportzentrum, die Sommerkonzerte und der große Kronbach laden zum Wandern und Erholen ein.

RABENSTEINER
 a u s t r i a

 A-4522 Sierning, Schiedberger Straße 10
 Telefon 0 72 59/23 47-0, Telefax 0 72 59/31 62

 DC-Gewindewerkzeuge ♦ Industriebedarf ♦ Präzisionswerkzeuge
 Bohrwerkzeuge ♦ Fräswerkzeuge ♦ Reibwerkzeuge ♦ Senkwerkzeuge
 Drehwerkzeuge ♦ Spannwerkzeuge ♦ Sonderwerkzeuge ♦ Schärfdienst

 Internet: <http://www.rabensteiner.com/rabitool>, e-mail: rabitool@magnet.at

 Solaranlagen Wärmepumpen
 Sanitäre Anlagen Heizung
 Ortswasserleitungen

Werner Neuhofer
 4655 VORCHDORF
 Neue Landstr. 6, Tel. 62 58
 Ges.m.b.H. & Co. KG

PRUCKERMAYR

 Hoch-  Tiefbau

4551 Ried/Trkr. 166, Tel. 07588 /555

 GALVANO  SPINDLER

Ges.m.b.H. & Co KG.

 Verzinken Gelb/Blau/Schwarz · Verkupfern · Vernickeln
 Verchromen · Vergolden

 4020 Linz – Pummererstraße 19 – Tel. 0 73 2 / 77 88 17
 Fax 0 73 2 / 77 88 17-9, 0 73 2 / 77 88 17-33

MKW

 MKW-IOT Metall-, Kunststoff- und
 Beschichtungstechnik
 Gesellschaft m.b.H.

 A-4675 Weibern, Postfach 10, Jutogasse 3
 Tel.: 07732-3711-0, Fax: 07732-3711-35

Werk Haag:

 A-4680 Haag/Hausruck, Postfach 21, Niedernhaag 31
 Tel.: (0043) 07732-4141-0
 Fax: (0043) 07732-3695

PROCON GesmbH

 Maschinen- und Industrieanlagen
 Automatisierungs- und Späneaufbereitungsanlagen

 A-4600 Wels
 Salzburger Straße 74
 Tel. 0 72 42 / 66 3 61 • Fax 0 72 42 / 66 3 62

 Planung und Errichtung
 schlüsselfertiger
 Industrieanlagen
 Management-Beratung
 Integrierte
 Produktionsorganisation

 Project
 Consulting GmbH

17jährig, erlebt und erlitten!

2. Teil

In die Gefangenschaft

Von Horn ging der Transport mit uns mit der Eisenbahn in Viehwaggons zu einem unbekanntem Ziel weiter. Er ging bei Wien vorbei durch Ungarn und hinein nach Rumänien. Im Gefangenenlager im Bereich der Stadt Focsany trieb man uns durch eine Entlausung. Nach einer Körperreinigung empfing uns im Freien beim Ausgang ein deutscher Arzt (Gefangener), der uns begutachtete und uns im nackten Zustand nach der körperlichen Verfassung einteilte, wohin wir verschickt werden sollten. Ich bekam auf den Unterarm 2 blaue Farbstriche verpaßt, was hieß, ich wäre für ein Lager im Ural im tiefen Rußland bestimmt. Jemand, der einen Strich bekam, mußte nach Sibirien, der 3 bekam, in die Ukraine, und der 4 hatte, war krank und durfte bleiben.

Nach einigen Tagen Lagerung im Freien und teilweise heftigem Sandsturm wurden wir wieder in Viehwaggons verladen, und ab ging's in Richtung Osten. Auf dem Bahnhof in Kursk in der Ukraine gab es noch einmal eine Entlausung in einem erbeuteten deutschen Entlausungswaggon. Dann ging die ungewollte Reise wochenlang weiter.

Die jungen russischen Bewachungssoldaten hatten nicht einmal einen Gewehrriemenschnur mußte dem abhelfen. Während der Fahrt schossen sie in der Nacht mit den Gewehren ständig in die Luft. Sie waren vorne und hinten am Gefangenenzug postiert. Die Schüsse sollten uns offenbar vor einer Flucht – obwohl die Waggons von außen versperrt waren – abschrecken und uns Angst machen. Ihnen gab es anscheinend Mut.

Fluchtversuch

Ende Mai lag in einzelnen durchfahrenen Gebieten noch Schnee. Eines Tages am Vormittag befuhr der Gefangenenzug eine unübersichtbare Linkskurve. Plötzlich krachten einige Schüsse, und die Zugsgarnitur blieb ruckartig stehen. Wie sich herausstellte, versuchten 2 Gefangene aus einem anderen Waggon aus dem oberen kleinen Waggonfenster in der Kurve hinauszukriechen, abzuspringen und zu fliehen. Die Bewachung war schneller. Sie erwischten sie beim Absprung und erschossen sie.

Der russische Begleitoffizier organisierte im nächsten Ort für die 2 erschossenen Gefangenen 2 andere deutsche Kriegsgefangene, die in diesem Gebiet von ihrem Lager aus gerade beim Wasserholen unterwegs waren. Er nahm sie einfach mit und sperrte sie in den Waggon, aus dem die anderen geflohen waren.

Bereits in Rumänien erkrankte ich an der Ruhr. Was das bedeutete, weiß wohl jeder, der sie einmal hatte. Noch dazu ohne Behandlung. Und dies in einem Viehwaggon mit einem kleinen Rohr im Boden als Sanitäranlage.

Unter den Gefangenen befanden sich auch 2 Zivilisten: ein Ingenieur der Pilsner Waffenfabrik und ein Fleischermeister aus Bad Ischl, der auch in Pilsen einen Betrieb hatte. Beide versuchten beim Waffenstillstand nach Bad Ischl zu kommen. Sie wurden unterwegs von den Russen geschnappt. Der Fleischhauermeister bekam ebenfalls die Ruhr und starb im Waldlager. Der Ingenieur kam mit uns nach Hause.

Ufa im Uralgebirge

Anfang Juni kam der Gefangenentransport im Ural im Bereich der Stadt Ufa am Bestimmungsort an. Mit Lkw fuhren wir – etwa 100 Mann – vorerst in ein einsames Barackenlager (Waldlager), das sichtlich für Strafgefangene gebaut worden war. Die Dächer reichten bis zum Erdboden (Kälteschutz). Nach einigen Wochen verfrachtete man uns in ein größeres Lager. Hier blieben wir bis zum Herbst. Die Gefangenen wurden zu Holzschlägerungen, zu Feldarbeit und in einem kleinen Holzbetrieb (Sägewerk) eingesetzt.

Die Landschaft war nicht sehr reizvoll. Außer Ebene und Augebiet war im Osten im Hintergrund das schneebedeckte Uralgebirge sichtbar.

Es ist ja bekannt, daß das Schwarzerdegebiet in der Ukraine beginnt und sich durch Rußland zieht. Die Bodenfrüchte brauchen durch den ohnehin nährhaften Boden keinen zusätzlichen Dünger. Kuhmist wurde getrocknet und zusammen mit Holzbalken zum Hausbauen verwendet. Die Kartoffeln blieben zum Teil auch im Winter in der Erde und wurden erst im Frühjahr nach Bedarf geerntet. Der starke Zuckergehalt, der durch das Gefrieren hervorkam, störte sie nicht. Nur Bodenflächen, die bei uns einem mittleren landwirtschaftlichen Betrieb entsprechen, waren bewirtschaftet, aber andere große Flächen lagen brach. Daraus allein ist zu ersehen, wie reich das Gebiet und ganz Rußland wäre, wenn der Boden, so wie bei uns, voll genützt werden würde.

Wie arm und notdürftig zu dieser Zeit die russische Bevölkerung lebte, möchte ich nur am Rande erwähnen. Wir konnten beobachten, daß die Bevölkerung zum Teil kein fe-

stes Schuhwerk trug. Aus geflochtenem Stroh hatten sie schuhähnliche Gebilde, die mit einem Strohband über der Wade und unterhalb des Knies gehalten wurden; im Winter ein guter Kälteschutz, bei Regenwetter und aufgeweichtem Boden sicher ein Fiasko.

Um jeden kleinen Betrieb war ein Zaun gezogen. Am Eingangstor saß ein alter Mann mit einem noch älteren Gewehr und bewachte den Ausgang.

Unser Essen war kläglich. In der Früh etwas schwarzen Kaffee und ein Stückchen Brot, das aber mit unserem herkömmlichen Brot nicht zu vergleichen ist. Ein „Wehrmachtswecken aus Vollkorn“ und klebrig wie ein Teig. Mittags eine Suppe (gekochtes Wasser) mit einigen Gemüseblättern, wie sie beim Vereinzeln auf dem Acker entfernt wurden. Ohne jegliches Fett. Abends wieder eine Suppe wie mittags. Wer sein Arbeitssoll überzog, bekam abends einen Löffel Hirsebrei als Zuschlag.

Armut überall

Die russischen Arbeiter brachten für das Mittagessen, in einem Tuch eingewickelt, einige Pellkartoffeln (gekochte, ungeschälte Kartoffeln), ein Stück Brot und einige Körner Salz (Rohsalz, nicht kristallisiert) mit. Sie lebten ebenso arm wie wir, nur hatten sie die Freiheit. Die Bewachungssoldaten litten zu meist an Wasserödemen, die bis zu den Knien reichten – eine Folge des Eiweißmangels.

„Germanie nix Kultur“

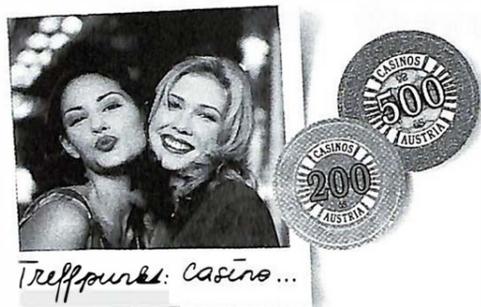
Nicht das Eingesperrtsein allein machte den Gefangenen seelisch zu schaffen. Das Sanitäre spielte zum Essen eine große Rolle. Kein Wasser zu einer Reinigung, keine Möglichkeit der Säuberung (kein Papier, Laub, Gras oder dergleichen vorhanden) bei der Notdurft, die bei der Ruhr besonders übertrieben war, und nur eine Holzpritsche als Lager.

Ein deutscher Gefangener aus dem Rheinland, ein kleiner, etwas dralliger Mann, bekam einen Stofflappen in seinen Besitz, den er zur Reinigung bei der Notdurft verwendete und immer wieder nach dem Gebrauch in seiner Uniform verwahrte. Bei einer wöchentlichen Leibes- und Uniformvisitation durch die Russen fand man bei ihm dieses Tuch, das eine Empörung bei den russischen Soldaten und bei der Lagerführung auslöste. Auch hier wieder, wie auch sonst immer von seiten der Russen die übliche stoische Bemerkung „Germanie nix Kultur“.

Dieser unscheinbare Mann war übrigens eines Tages in der Früh aus dem Lager verschwunden. Ein Loch unter dem Lagerzaun

ESSO-STATION
MATTHIAS KAIBLINGER

 Unterhart 106
 4642 SATTLEDT
 Tel./Fax 0 72 44 / 8818



Treffpunkt: Casino ...

Lebendige Stadt – beste Chancen.

Von Brucknerhaus bis Ars Electronica Center, von Klangwolke bis Casino – Linz spielt auf. Und wo könnte das schöner sein als im Casino Linz. Gepflegte Atmosphäre, internationales Publikum und beste Chancen. Faites vos jeux – bei den schönsten Spielen – nur bei Casinos Austria.



Täglich ab 15.00 Uhr (Casino leger ab 12.00 Uhr) Telefon: ++43 732 65 44 67.
Bei Roulette, Baccara, Black Jack, Poker, Red Dog, European Seven Eleven, Sic Bo, Glücksrad und den Spielautomaten mit dem MEGA-Austria-Jackpot. Mit Begrüßungsjetons im Wert von 65.000,- um nur 65.260,-.
Casinos Austria – 12 x in Österreich.

ODÖRFER

BÄDER EINER AUSSTELLUNG

Schauraum: 4020 Linz, Unionstraße 37
Telefon 0732 / 655 655

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 17.30 Uhr
Samstag Journaldienst 9 bis 12 Uhr

D. FÄRBERBÖCK

GES. M. B. H.

ALT- UND
ABFALLSTOFFE
ÖFFENTLICHE
BRÜCKENWAAGE

A-4040 Linz,
Freistädter Straße 283
Telefon (0732) 24 55 55

FUNK BETON

ASAMER + DRUGOWITSCH

CONTAINER
Linz 0 73 2 / 31 14 41-15
Wels 0 72 42 / 64 0 56

Werk I und Zentrale: 4030 Linz, Gaisbergerstraße 107
Telefon 0 73 2 / 31 14 41-0, Telefax 0 73 2 / 30 88 16
LINZ • WELS • PUCKING • ST. VALENTIN

FUNK BETON

ASAMER + DRUGOWITSCH

HITTHALLER

Hitthaller + Trixl
Baugesellschaft m.b.H.
4020 Linz, Turmstraße 5
Tel. 0 73 2 / 34 32 71
Fax 0 73 2 / 34 32 71-33

foli-
pack

Verpackungsmaschinen
Handelsges. mbH & Co KG

4063 Horsching, Industriezeile 5
1230 Wien, Industriegasse 7

Horsching: Telefon 0 72 29 / 64 0 66, 72 5 86
Wien: Telefon 01 / 80 4 52 81 - 83

Telefax 0 72 29 / 72 58 63
Telefax 01 / 80 45 283

Albert
Beneder
Werkzeugbau



TRAGWEINER
KUNSTSTOFF
VERARBEITUNG
GMBH

A-4311 Schwertberg,
Josefstal 1
Telefon 07262 / 61 3 16
Telefax 07262 / 61 3 16-18

brachte es an den Tag. Er hatte sich unterhalb des Zaunes im Erdreich ein Loch gescharrt und floh aus dem Lager. Aber schon nach einigen Tagen hatten ihn die Russen zurückgebracht.

Bereits Wochen später brach er wieder aus, um nach Deutschland zu flüchten. Ausichtslos. Nach 20 bis 30 km Fußmarsch hatten ihn die Russen wieder. Er kam in ein anderes Lager. Wir sahen ihn nicht wieder.

Gewand und Tabak ist Mangelware

Die Raucher hatten ihre liebe Not. Es gab bei Arbeiterfüllung kleine Rationen Rauchtobak. Obwohl jeder Insasse die wenige Nahrung selber brauchte, um überhaupt leben zu können, gaben die starken Raucher ihre kleinen Brotzuteilungen noch für den Tabak ab. Ein älterer Mann aus Gmünd, Niederösterreich, machte es auch so, aber nicht lange. Er starb eines Tages in der Nacht. Ein deutscher Kriegsgefangener, der als Dolmetscher fungierte und bereits einige Jahre in Gefangenschaft war, nutzte in der Nacht nach dem Tod des Mannes die Gelegenheit, zog ihm die Flakuniform aus und versteckte sie hinter der Holzverkleidung des Stützbalkens der Baracke. Da sich das Ausziehen und Verstecken der Bekleidung nicht weit von meinem Schlaf-(Pritschen-)Platz abspielte, sah ich es. Selbstverständlich fehlte in der Früh die Bekleidung des Toten, und es wurde darnach gesucht. Ich gab in meiner naturhaften Ehrlichkeit und Naivität das Versteck preis und machte auch den Dieb namhaft. Dafür konnte ich kurz darauf zahlreiche Ohrfeigen des Dolmetschers einstecken. Der Dieb wollte die Uniform außerhalb des Lagerbetriebes verscherbeln.

Als Lagerleiter fungierte der ranghöchste Unteroffizier der Gefangenen, Oberfeldwebel Schürz. Es war der Bruder des Fleischhauers Schürz in Urfahr, Ottensheimer Straße. Eines Tages bemerkte ich Schürz in der Lagerküche, wie er ein Stück (eine Schnitte) Brot mit einem dicken Fettaufstrich aß, obwohl unsere Mittagssuppen nie ein Fetttröpfchen aufwiesen. Ich war zu dieser Zeit schon so geschwächt, daß ich kaum gehen konnte. Aus diesem Grund sprach ich Schürz nach einigen Tagen auf seinen festen Brotaufstrich an und bat ihn um etliche Gramm Fett. Die Reaktion war aber nur Wut und ein Abkanzeln beim nächsten Appell.

Not macht erfinderisch

In Rußland werden neben Getreide auch große Flächen Sonnenblumen angebaut, die im Herbst geerntet und vor den Lagerhäusern der Kolchosen im Freien in großen Haufen gelagert werden. Die Sonnenblumenkerne sind die Fettnahrung der Russen. Von morgens bis zur Nacht kaut er an den Kernen. Sie entwickelten dazu eine eigene Technik.

In jeder Lage wird der Kern mit der Hand in den Mund befördert, mit einem Biß die Schale vom eigentlichen Kern getrennt und die Schale wieder ausgespuckt. Später bei der Heimfahrt organisierten auch wir uns Sonnenblumenkerne und knabberten daran.

Im September 1945 vor Einbruch der Kälte holten uns Militärfahrzeuge vom bisherigen kleinen Lager ab und brachten uns in ein größeres Sammellager in der Nähe der Stadt Ufa. Hier waren etwa einige tausend Gefangene interniert; auch ungarische Soldaten waren darunter.

Eines Tages wurden wir einzeln vor ein Ärzteteam berufen – nackt versteht sich. Als ich das Arztzimmer betrat, saßen 2 junge russische Ärztinnen beim Tisch. Von diesen

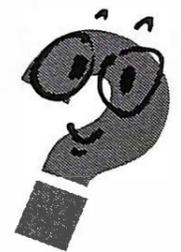
wurde ich in meinem abgemagerten Zustand tatsächlich als arbeitsunfähig erklärt.

Einige Wochen später wurden die kranken deutschen Kriegsgefangenen weggebracht. Angeblich um nach Hause zurückzufahren. Auch ich war dazu bestimmt. Ich mußte aber zurückbleiben, weil ich Österreicher war. Als mich später ein deutscher Arzt im Lager sah, war er erstaunt, daß ich noch hier bin, und riet mir, heimzufahren. Er befürchtete, daß ich den Winter in Rußland nicht überleben werde. Ich konnte mein Schicksal aber nicht selbst bestimmen: Ich war doch Gefangener der Russen.

(Fortsetzung folgt)

Friedrich AMMERSTORFER

Starke Marken



Wir führen sie

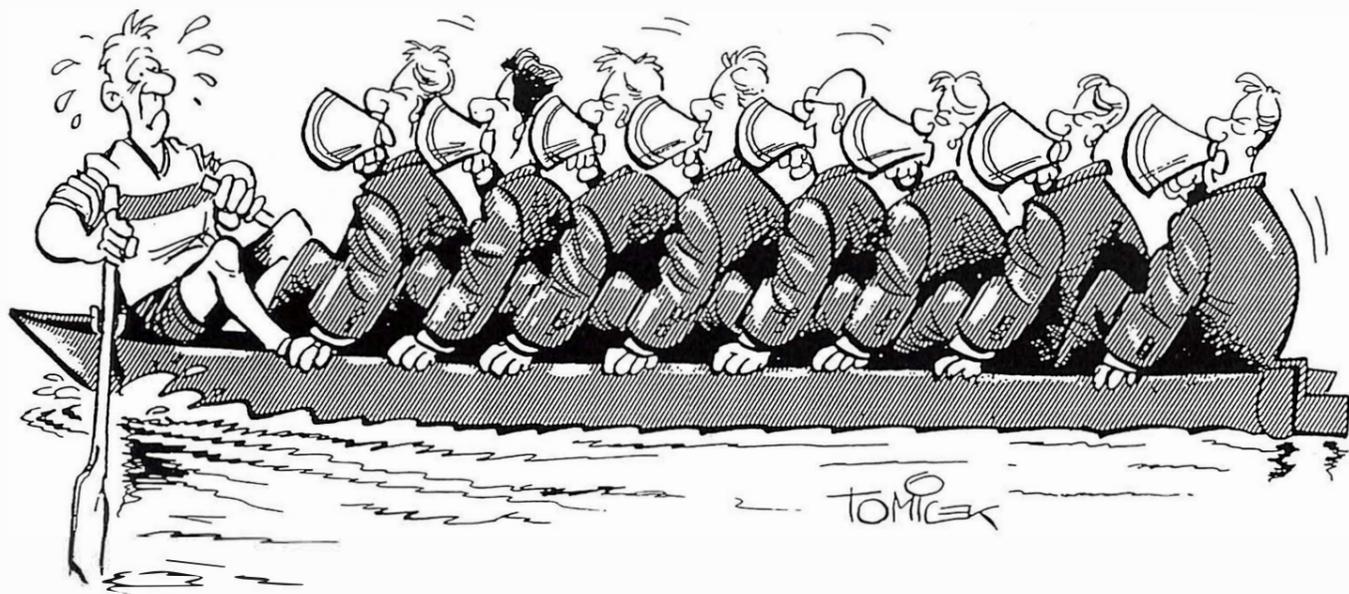
Beim Bauen schaffen nur erstklassige Produkte langfristig Zufriedenheit. Daher prüfen wir unsere Waren, bevor sie ins Regal kommen. International führende Marken in allen Bereichen des Bauens und Heimwerkens sichern gemeinsam mit der Fachberatung den Erfolg.

Wir haben die Fachkompetenz!

STADLBAUER



Graz • Knittelfeld • Linz • Salzburg-Anif • Scheifling •
Treibach-Althofen • Villach • Wels • Wien



Das Wettrudern

Vor längerer Zeit organisierte eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen einen japanischen Konzern, das in „Achtern“ auf dem Rhein ausgetragen werden sollte.

Beide Mannschaften trainierten hart und lange, um ihre Höchstleistungen zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, jedoch gewannen die Japaner das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team äußerst betroffen, auch die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das obere Management entschied, daß der Grund für diese vernichtende Niederlage eruiert werden mußte. Eine Arbeitsgruppe wurde zusammengestellt, um das Problem zu analysieren und geeignete Abhilfemaßnahmen zu schaffen. Nach langen Untersuchungen stellte sich heraus, daß bei den Japanern acht Personen ruderten und ein Mann steuerte,

während im deutschen Team ein Mann ruderte und acht steuerten.

Die Firmenleitung nahm sofort Kontakt zu einer Unternehmensberatung auf, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams erstellen sollte. Nach einiger Zeit und beachtlichen Kosten kamen die Berater zu der Erkenntnis, daß zu viele Leute steuerten. Um eine weitere Niederlage gegen die Japaner zu vermeiden, änderte die Firmenleitung die Teamstruktur. Jetzt gab es vier Leute, die steuerten, zwei Obersteuerleute, einen Steuerdirektor, einen Verantwortlichen der Steuerungsgruppe und einen Ruderer. Weiters wurde für den Ruderer ein neues Leistungsbewertungssystem eingeführt, um in anzuspornen. Die Firmenleitung erklärte: „Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern und ihm mehr Verantwortung geben.“ Im Folgejahr

gewannen die Japaner mit einem 2-Kilometer-Vorsprung.

Daraufhin entließ das Management den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Schiff. Der Unternehmensberatung wurde ein hohes Lob zuteil, und das ersparte Geld wurde den Entscheidungsträgern als Leistungsprämie ausbezahlt.



EU-Staaten aus Styropor

Der geschickte Gendarmeriebeamte RevInsp Christian Gebauer des Grenzüberwachungspostens Leopoldschlag gestaltete eine Wand im Sozial- und Besprechungsraum der Dienststelle. Aus Styroporplatten hat er die EU-Staaten herausgeschnitten, blau eingefärbt und an die Wand geklebt.

Möseneder Josef

Kallham · Kainzing 10 · Telefon 0 77 33 / 73 87

BAUSTOFFHANDEL
TRANSPORTE
BAGGERUNGEN
BRENNSTOFFHANDEL

Sport

Mehr körperliche Fitneß bei der Aufnahme zur Gendarmerie

Die Anforderungen, die an einen Gendarmeriebeamten bezüglich körperlicher Leistungsfähigkeit, psychischer Belastbarkeit und Willenskraft, insbesondere im exekutiven Außendienst, gestellt werden, waren schon immer als hoch zu bezeichnen, wurden jedoch bei der Aufnahme bislang kaum berücksichtigt.

Mit Erlaß des BMI vom 31. August 1998, ZI 6374/65-II/4/98, wurde nun als erster Schritt zur besseren Überprüfbarkeit der körperlichen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft von Gendarmeriebewerberinnen/Gendarmeriebewerbern mit 1. Oktober 1998 ein körperlicher Aufnahmetest eingeführt:

„Medizinischer Bewegungskoordinationstest (MBKT).“

Dieser Test ist als Ergänzung zur gendarmerieärztlichen Untersuchung und dem Ergometrietest anzusehen.

Ziel dieses Testes ist es festzustellen, ob der Bewerber in der Lage ist, ein bestimmtes

Maß an psychischer und physischer Leistungsfähigkeit zu erbringen, wie es durchschnittlich in seiner Altersgruppe erwartet werden kann, um in der Grundausbildung eine gezielte Körperausbildung zu ermöglichen.

Der MBKT ist in 3 Teile gegliedert

1. in einen Parcours,
2. in einen Ausdauerstest und
3. in einen Schwimmtest.

Zu 1: Bei dem Parcours sollen Eigenschaften wie Schnelligkeit, Geschicklichkeit,

Beweglichkeit und Konzentrationsfähigkeit unter Belastung getestet werden.

Der Parcours ist in max. 40 Sekunden zu durchlaufen.

Zu 2: Die Herren haben einen 3000-Meter-Lauf in 16 Minuten und die Damen einen 2000-Meter-Lauf in 14 Minuten zu absolvieren.

Zu 3: Die Bewerber haben eine Strecke von 100 m in einem Zug zu durchschwimmen, wobei die ersten 10 m tauchend zurückzulegen sind.

Bisher haben 85 Bewerber den MBKT absolviert, wobei acht die geforderten Limits nicht erfüllen konnten.

Karl MAYRHOFER

46. Gendarmerie-Landesmeisterschaft im Eisstockschießen

Am 13. Jänner 1999 wurde auf dem Rannabadesee bei Oberkappel im Bezirk Rohrbach die 46. Gendarmerie-Landesmeisterschaft im Eisstockschießen ausgetragen.

An der vom Posten Lembach unter der Schirmherrschaft des GSV OÖ mit Obmann Hptm Robert Hasenauer (der leider kurz davor erkrankte und daher nicht anwesend sein konnte) organisierten Meisterschaft nahmen 37 Moarschaften teil.

Wie schon im Vorjahr sorgten die Eisverhältnisse bei den aus ganz Oberösterreich angereisten Teilnehmern für Staunen, weil das Eisstockschießen wegen des vorangegangenen Warmwettereinbruches sonst nirgendwo mehr möglich war.

Trotz des manchmal störenden Schneefalls konnte der Wettkampf regulär abgehalten werden, und alle Schützen waren mit Begeisterung bei der Sache.

Nach spannenden und aufregenden Runden, bei denen mit den Moarschaften des Landesgendarmeriekommandos, Schärding 1, Eferding und Grein, die favorisierten Teams überraschend ausschieden, setzten sich als Gruppensieger die Moarschaften von Braunau, Taufkirchen/P. und unerwartet Kefermarkt durch.

Die Sensation setzte sich fort, als bei den Finalspielen Kefermarkt sowohl Braunau als auch Taufkirchen/P. besiegen konnte und somit Landesmeister wurde. Den Vizemeistertitel sicherte sich Braunau mit einem Sieg über Taufkirchen/P.

Wegen des Ausfalls von zwei Mannschaftsstützen konnte Titelverteidiger Lembach diesmal nicht an der Spitze mithalten, hielt sich mit einem dritten Gruppenplatz aber trotzdem beachtlich. Auf der von der Union Oberkappel unter Leo Hintringer

Bewerber beim Bewältigen des Parcours.





V.l.n.r.: Anton Hennebichler, Rudolf Freudenthaler, Hubert Weiß, Franz Puchmayr (Moar) und Oberst Hubert Höllmüller.

mustergültig vorbereiteten Eisfläche gab es keinen einzigen Unfall, und das Rettungsfahrzeug der Rot-Kreuz-Stelle Hofkirchen kam (Dank dem Leiter Lorenz) nicht zum Einsatz.

Die Siegerehrung wurde wieder im „Gasthaus Süß“ in Oberkappel abgehalten – auch diesmal wieder zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer. Ein großes Lob dem jungen und sympathischen Wirtsehepaar. Als Ehrengäste konnte Turnierleiter Karl Neissl den gebürtigen Oberkappeler Oberst Höllmüller (in Vertretung des Landesgendarmeriekommandos), BGKdt Obstlt Kirschner mit Chef Insp Eilmannsberger, den Pkdt von Hofkirchen, Abt Insp Haudum, sowie die Bürgermeister von Lembach, Herbert Kumpfmüller, und von Oberkappel, Gerhard Jell, begrüßen.

Hervorgehoben wurden beim Abschluß besonders der mit 78 Jahren älteste Teilnehmer, Karl Katzinger von der Moarschaft Rainbach, und der unverwundliche „Wiggerl“ Jungwirth, Pensionist des LGK-KA, der den Veranstaltern ein von ihm gemaltes wunderschönes Ölbild schenkte. Es wird nach der Rahmung den GP Lembach zieren und sicher in Ehren gehalten.

Erwähnenswert ist auch, daß der Chef der Kriminalabteilung, Obstlt Buchegger, zwei Moarschaften der KA OÖ persönlich anführte.

Die neuen Landesmeister aus Kefermarkt, Franz Puchmayr, Rudolf Freudenthaler, Hubert Weiß und Anton Hennebichler, erklärten sich bereit, die 47. Landesmeisterschaft der Gendarmerie im nächsten Jahr in Kefermarkt zu veranstalten.

Krafftfahrsektion geht mit bewährtem Team in das Jahr vor der Jahrtausendwende

Bei der im „Gasthaus Schaich“ in Waltern abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Krafftfahrsektion des GSV OÖ wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Als neue Sportwarte kamen Johannes Pachinger und Johann Pöchtrager in das Team. Mit dem bewährten Sektionsleiter Gerhard Haag geht die Krafftfahrsektion in das Jahr vor der Jahrtausendwende.

Der Krafftfahrsektion gehören derzeit über 2000 Mitglieder an.

Die Sektion kann auf ein erfolgreich abgelaufenes Jahr zurückblicken. Fast alle Veranstaltungen waren hervorragend besucht und gut organisiert. Bei der Bundesmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren in Bregenz wurden vier dritte Plätze und ein fünf-

ter Platz erkämpft. Zwei fünfte Plätze konnten bei der 52. Internationalen Polizeisternfahrt verbucht werden. Ein 12. Rang von 89 Mannschaften in der Pkw-Clubwertung und ein hervorragender 5. Platz von 43 Mannschaften in der Motorrad-Clubwertung bei der Europameisterschaft (vier Läufe von 1995 bis 1998) unterstreichen die guten Erfolge.



Der bewährte Sektionsleiter Gerhard Haag.

Für ihre langjährige Teilnahme an Sternfahrten wurden Frieda Bauer (25mal), Leopold Spring (25mal), Anton Katzlberger (20mal), Franz Hagelmüller (20mal), Josef Zweimüller (15mal) und Jutta Weißböck (11mal) geehrt.

Eine Motorradausfahrt nach Kötschach/Mauthen in Kärnten, eine Wanderwoche in Prebl in Kärnten und die Herbstfahrt mit Wanderung in St. Marienkirchen/P. waren die Höhepunkte der gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Der neugewählte Vorstand, der sich nur geringfügig veränderte.



Fotos: Gerhard Halmeyer (2)

GERSTL
Bauunternehmung

Niederlassung:
5280 BRAUNAU/INN
Laaber Holzweg 20
Telefon 0 77 22 / 63 0 52
Fax 0 77 22 / 63 0 52-66

Planung und Ausführung
von Bauvorhaben jeder Art
und Größe



ADO
Gardinenwerk
Gesellschaft mbH

4690 SCHWANENSTADT
Stifterstr. 2, Tel. 0 76 73 / 66 58

Ostermiething
Oberösterreich



422 m Seehöhe, 2520 Einwohner, PLZ 5121,
Telefon 0 62 78 / 255-0, oder 0 62 78 / 71 20-0,
ÖBB Trimmelkam. Arzt, Apotheke, Tierarzt,
Zahnarzt. Nur 35 km von Salzburg entfernt findet man hier einen ruhigen Erholungsaufenthalt in der schönen Alpenvorlandschaft. Sparkasse, Erlebnisbad, Tennisplatz, Tischtennis, Kegel- und Asphaltbahn, Rundwanderwege, Fahrradverleih, Gelegenheit zum Fischen und Skiwandern, Privatquartiere, nette Gasthäuser.

KANOLCHEMIE

Gesellschaft m.b.H.
Produktions- und Verpackungswerk
chemische, kosmetische und technische Produkte

GROSSENDORF, 4551 Ried i. Tr.
Telefon 0 75 88 / 72 82-0
Fax 0 75 88 / 72 82 17
E-mail: kanal@aon.at
AUSTRIA



TOP QUALITY in Technology.

Wir sind ein international führendes Unternehmen in der Entwicklung und Fertigung von Isolationsprodukten und -komponenten für die Elektrotechnik. Weltweit vertrauen unsere Kunden aus der Elektroindustrie und Energieversorgung auf die Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der KUVAG-Produkte und Systemkomponenten.

KUVAG

KUNSTSTOFFVERARBEITUNGS-GmbH

Mit Sicherheit weltweit.

Dragonerstraße 2, Postfach 38, A-4720 Neumarkt/Th., Austria
Tel.: (0) 77 33 / 5000, Fax: (0) 77 33 / 5000-28

ELMAG

- Drucklufttechnik
- Schweißtechnik
- Metallkreis- und -bandsägen
- Vielzweck-Maschinen
- Getriebebohrmaschinen
- Steintrennmaschinen
- Service & Reparatur

ELMAG Entwicklungs- und Handels-GmbH
4910 Ried im Innkreis, Hannesgrub 28
Tel. 0 77 52/808 81 • Fax 0 77 52/808 80

IHR kompetenter Partner
E-mail: office@elmag.at, http://www.elmag.at

elektro eder 

Betriebsstätte der Ing. Karl Kagerer Ges. m.b.H.
A- 4600 Wels, OÖ., Stadtplatz 67-68, Telefon (07242) 72074 Fax DW 34
Internet : http://www.kagerer.at

Beratung Planung und Durchführung von Elektroinstallationen, Brandmeldeanlagen, Schwachstrominstallationen, EDV Verkabelungen, Elektrische Haushaltsgeräte mit eigenem Kundendienst, Color-TV - Video - Hi-Fi - Heimkino Studio, Telekommunikation - Verleih von Tonanlagen und Videorekordern

MS MAYER & SCHÖFTNER GesmbH

EIN DYNAMISCHES UNTERNEHMEN IM DIENSTE DER WIRTSCHAFT



- Elektroanlagenbau
- Techn. Büro für Maschinenbau, E-Technik und Vermessungswesen
- Personalbereitstellung
- Arbeitshebebühnenvermietung

A-4063 HÖRSCHING; Humerstraße 41
Fax 0 72 21 / 73 1 11 - 44; Tel 0 72 21 / 73 1 11 - 0

Veranstaltungsprogramm der Kraftfahrsektion für 1999

- 28. Mai**
Landesmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren und Kegelwettbewerb in Gunkirchen, Fa. Viroplast
- 13. bis 16. Juli**
Bundesmeisterschaft in Salzburg
- 24. bis 28. August**
53. Int. Polizeisternfahrt nach Budapest
- 18. und 19. September**
Motorradausfahrt: Zillertal (Tirol)

- 20. bis 26. September**
Wanderwoche: Schruns im Montafon (Vorarlberg)
- 10. Oktober**
Herbstfahrt mit Wanderung; Ziel: Au bei Bad Goisern
- 6. November**
Jahreshauptversammlung in Wallern, GH Schaich
- 12. November**
Fahrtechnikkurs (Perfektionskurs), A1-Ring

32 Teilnehmer beteiligten sich an drei Tauchfahrten der Untersektion „Tauchen“. Die Aktivitäten für 1999 sind Schnuppertauchgänge, gemeinsame Tauchausfahrten in verschiedenen Seen Oberösterreichs und ein Wracktauchen im September. Interessenten mögen sich bitte bei Josef Weymüller auf dem Gendarmerieposten Ansfelden, Tel. 0 72 29/87 33 50 oder privat 0664/431 53 17, melden.

Gerhard HÜTMEYER

GP Eferding: Neuer Bezirksmeister im Asphaltstockschießen

Am 11. 11. 1998 um 11.11 Uhr (Faschingsbeginn) konnte der Veranstalter der 2. Meisterschaft im Asphaltstockschießen der Bezirke Linz-Land und Eferding sowie des LGK für Oberösterreich (Gruppen 1 bis 3) der Moarschaft des GP Eferding zum Bezirksmeistertitel gratulieren.

Bevor es so weit war, gab es auf den Asphaltbahnen in Hinzenbach/Eferding so wie im Vorjahr spannende Spiele unter den diesmal leider nur 8 angetretenen Moarschaften.

Glaubte man nach 2 Spielen dieser Meisterschaft an eine Sensation (GP Hörsching gewann seine Spiele 25:7 bzw 27:3 – danach setzte es leider fünf Niederlagen), so gab es am Ende doch eine Überraschung durch die Moarschaft GREKO Linz-Hörsching mit Rang 2.

Nach der Siegerehrung im angrenzenden Clublokal, bei der es auch diesmal wieder für alle Teilnehmer Preise gab, stärkten sich

die Schützen bei einem „deftigen Ripperessen“ für die diesjährige „Eisstock- und Faschings-Saison“.

BezInsp Johann HAGER

Ergebnisse

Rang	Moarschaft	Pkt.
1.	GP Eferding Thomas Buchroither, Günter Graf, Karl Köpplmayr und Karl Perfahl	12
2.	GREKO Linz-Hörsching Johann Schmidhuber, Alfred Schwarz, Walter Thaller und Hubert Würzlhuber	10
3.	LGK-PA/TA Johann Hager, Johann Kastner, Hubert Schleicher und Rupert Springer	9



Stehend v.l.n.r.: Thomas Buchroither, Karl Perfahl, Günter Graf, Karl Köpplmayr, Veranstalter Johann Hager. **Kniend v.l.n.r.:** Walter Thaller, Hubert Würzlhuber, Johann Schmidhuber und Alfred Schwarz.

28. Offiziers-Riesentorlauf der Exekutive von Oberösterreich

Am 26. Jänner 1999 fand in Gosau der 28. Offiziers-Riesentorlauf der Exekutive Oberösterreichs statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Skilaufsektion des GSV OÖ.

Bei „Kaiserwetter“ und besten Schneebedingungen wurde der Riesentorlauf in einem Durchgang gefahren. 33 Läufer vom oberösterreichischen Bundesheer, den Bundespolizeidirektionen Linz, Wels und Steyr sowie der oberösterreichischen Gendarmerie nahmen an dem Rennen teil.

Bei der Siegerehrung beim „Brandwirt“ in Gosau begrüßte der Sektionsleiter, Hptm Hasenauer, ua auch den Militärkommandanten von Oberösterreich, Divisionär Kreuzhuber, die Polizeidirektoren von Wels, HR Dr. Mathe, und Steyr, HR Dr. Steininger, sowie den Bürgermeister von Gosau, Hans-Peter Schmaranzer.

Ein Bläserensemble des Landesgendarmeriekommandos Oberösterreich umrahmte musikalisch den Festakt. Erstmals wurde für den Landesmeister bei den Offizieren ein Wanderpokal aus Dachsteinmarmor vom Bürgermeister von Gosau gestiftet. Dieser Pokal muß dreimal insgesamt oder zweimal hintereinander gewonnen werden, um nicht „weiterzuwandern“.

Landesmeister und Tagesbester wurde Major Franz Weigner vom Militärkommando Oberösterreich.

Den nächsten Offiziers-Riesentorlauf wird die Zollwache Oberösterreich ausrichten.

Hptm HASENAUER
Sektionsleiter

61. Landesmeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs

Am 27. und 28. Jänner 1999 fanden in Gosau die 61. Schi-Landesmeisterschaften des Gendarmeriesportvereines Oberösterreich statt.

Bei bestem Wetter und ausreichender Schneelage wurde am ersten Tag um 10.30 Uhr der Patrouillenlauf mit insgesamt 32 Patrouillen gestartet. Der Bewerb verlief fast unfallfrei. Nur ein Läufer stürzte auf der über 9 km langen Strecke und zog sich am Hinterkopf eine Platzwunde zu. Er konnte aber am nächsten Tag beim Riesentorlauf schon wieder starten.

Landesmeister beim Patrouillenlauf wurden die Brüder Wolfgang und Erwin Sonnleitner (GÜP Bad Leonfelden und GP Haslach).

Bei der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung im „Gasthof Brandwirt“ in Gosau begrüßte der Leiter der Veranstaltung, Sektionsleiter Hptm Robert Hasenauer, zahlreiche Ehrengäste, ua den Bezirkshauptmann von Gmunden, WHR Mag. Hörzing, den Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandos, Oberst Berthold Garstenauer, und auch den Bürgermeister von Gosau, Hans-Peter Schmaranzer.

Im Anschluß an die Festreden fand die Siegerehrung für den Patrouillenlauf statt.

Danach spielten die Söhne des örtlichen Postenkommandanten mit der „Steirischen“ und der Posaune auf.

Am 28. Jänner 1999 wurde der Riesentorlauf beim Hornspitzlift in Gosau durchgeführt. Mit 149 Rennläufern (über 180 hatten genannt) wurde der Bewerb zu einem gendarmeriesportlichen Großereignis, bei dem die herausgefahrenen Zeiten vom hohen schifahrerischen Können zeugten.

Bei der Siegerehrung im „Gasthof Brandwirt“ überreichten die Ehrengäste den Erstplatzierten schöne Pokale.

Erstmalig gab es seit längerer Zeit wieder eine Landesmeisterin, Elke Fenzl, von der SchAASt Bad Kreuzen.

Landesmeister und Tagesbester wurde auch in diesem Jahr wieder Horst Filz vom GP Rohrbach. Er gewann den Wanderpreis bereits zum vierten Mal und benötigt nur noch einen Sieg bis zum endgültigen Besitz.

Abschließend gilt mein Dank dem LGK für Oberösterreich sowie allen beteiligten Funktionären für die Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung der

61. Schi-Landesmeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs.

Hptm HASENAUER
Sektionsleiter

AbtInsp Wolfgang Brunner,

der Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Bad Ischl, ist wohl jedem, der mit dem alpinen Dienst irgend etwas zu tun hat, ein Begriff.

Auf ungezählten Alpinkursen hat er sein überragendes Wissen an seine Schüler (ich zähle mich auch dazu) weitergegeben. Unvergeßlich sind die Bergerlebnisse, die er anderen vermittelt hat, unvergeßlich sind aber auch die vielen Anekdoten, die sich um seine Person ranken.

Wenn er bei Hüttenabenden zu erzählen anfing, da blieb kein Auge trocken.

Unlängst feierte der „Dachsteinwolf“, so wie er in Bergsteigerkreisen genannt wird, mit seinen Bergkameraden ein Jubiläum, welches wohl seinesgleichen sucht. 100 Erstbegehungen eines Kletteranstieges gehen auf sein Konto.

Hundertmal suchte er hauptsächlich in den Wänden des Dachsteinmassivs und den anderen Bergen des Salzkammergutes eine Möglichkeit zum Durchstieg, und er bewältigte diesen auch bravourös.

Viele seiner Erstbegehungen sind Klassiker geworden und werden von anderen Kletterern oft wiederholt. Mancher Alpingendarm, welcher einen Kletterkurs auf dem Wiesberghaus absolviert hat, kletterte den „Verbindungsweg“, Schwierigkeit IV, auf den Ochsenkogel und ist von diesem herrlichen Durchstieg begeistert. Auch dies ist eine Erstbegehung vom „Wolf“.

Seine hundertste Erstbegehung wurde dem Anlaß gemäß „Jubiläumsweg“, Schwierigkeitsgrad VII, getauft.

AbtInsp Johann MÜLLEGGER



Der „Dachsteinwolf“ - wie er lebt und lebt. Taubenkogelwand im Dachsteinmassiv, Schwierigkeitsgrad V, Erstbegehung von W. Brunner.

Neue Besen
kehren gut ...

Wir reinigen:

Büros
Stiegenhäuser
Ordination und Fassaden
Teppichböden sowie
sämtliche
nicht textile Bodenbeläge



außerdem übernehmen wir:

Krankenstands- und
Urlaubsvertretungen
Baureinigungen sowie
Schneeräumungen

unsere Besen kehren
dank 15jähriger
Berufserfahrung
immer gut !!!



Clean Service
Gebäudereinigung

Hodzic & Mandic OEG
Breitwiesergutstraße 50
A-4020 Linz
Tel.: 0732 / 66 21 77
Fax: 0732 / 66 21 48

Im Dienste Ihrer Gesundheit

Apotheke
„Zur Welser Heide“
Mag. pharm. Gertraud Prillinger KG

Marchtrenk, Welser Straße 2, Telefon 0 72 43 / 522 75



Markt-Apotheke

Mag. pharm. Karl Kasberger
4614 Marchtrenk, Linzer Straße 58,
0 72 43/54 7 00



WIR FERTIGEN FÜR SIE
ORTHOPÄDISCHE :

- * SCHUHE
- * INNENSCHUHE
- * EINLAGEN
- * BEHELFE
- * THERAPIESCHUHE
- * ZURICHTUNGEN



LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN
4710 Grieskirchen Oberer Stadtplatz 8
Tel.: 07248-68206 tel. Voranmeldung erbeten

REICH Ges.m.b.H.

SCHWEISS- und SCHNEIDESYSTEME
WERKSVERTRETUNGEN FÜR
SALZBURG und OBERÖSTERREICH

A-4030 LINZ, Salzburger Straße 287
Tel.: 0732/3737-133, Fax.: 0732/3737-121

ELINI
L-TEC
EBG
CLOOS

DACHDECKUNG
SPENGLEREI
FLACHDÄCHER
ISOLIERUNG
WANDVERKLEIDUNG



4655 Vorchdorf, Seyrkam 16
Tel. 07614/7433 - 35 Serie - Fax 07614/7433-19

Eternit Vertretung der Eternit-Werke

AUTOHAUS
W. e. i. t



Ges.m.b.H.&Co. KG

VW-AUDI Kundendienst und Verkauf
4690 Schwanenstadt, Salzburger Straße 37, Tel. 0 76 73 / 22 19
Schlosserei – Portalbau, Stadtplatz 10

Psychische Probleme – ein Tabuthema?

Sind „alltägliche“ Krankheiten wie Erkältungen, Kopfschmerzen, Grippe, Angina etc tatsächlich für den Großteil von 36.750 Krankenstandstagen verantwortlich, oder werden damit tieferliegende Ursachen nur zugedeckt?

Der Personalstand des LGK für Oberösterreich beträgt derzeit etwa 2300 Bedienstete. Eine aktuelle Auswertung der Krankenstände im Jahr 1998 ergab eine Gesamtanzahl von 36.750 Krankenstandstagen. Mit anderen Worten heißt das, daß ein Bediensteter durchschnittlich 16 Tage krank war, bzw man könnte auch sagen, daß 100 Bedienstete ein ganzes Jahr zum Dienst nicht zur Verfügung gestanden sind. Diese Quote ist – rein statistisch betrachtet – nicht erschreckend hoch, sondern liegt im Vergleich mit den Quoten anderer Ministerien etwa im bundesweiten Durchschnittsbereich.

Trotzdem, ein insgesamt gewaltiges Potential! Könnte man zB die Krankenstandstage um 10 Prozent reduzieren, käme das einer Aufsystemisierung von 10 Planstellen gleich, mit dem Vorteil, daß in diesem Fall nicht nur die Planstellen, sondern auch das Personal sofort zur Verfügung stünde.

Es stellt sich in diesem Zusammenhang klarerweise auch die Frage nach der Ursache dieser Krankenstände. Dabei fällt auf, daß insbesondere eine Ursache kaum existent ist und scheinbar keine Rolle spielt: Die Rede ist von psychosomatischen und organischen Erkrankungen, denen seelische Probleme zugrunde liegen.

In Österreich begehen jährlich mehr als 2000 Menschen Selbstmord. Im Vergleich dazu kamen 1998 im Straßenverkehr weniger als 1000 Menschen ums Leben. Auch im Bereich des LGK für Oberösterreich mußten in den letzten Jahren Selbstmorde von Beamten zur Kenntnis genommen wer-

den. Selbstverständlich gibt es für einige Fälle Erklärungsversuche und Gründe, die diese Taten bis zu einem gewissen Grad verständlich machen. Meiner Meinung nach stellen diese Vorfälle, insbesondere in Verbindung mit der geschilderten Krankenstandsstatistik, eine Thematik dar, die unsere Aufmerksamkeit verdient und der wir in Zukunft verstärktes Augenmerk schenken sollten. In diesem Zusammenhang ist auch die Titelgeschichte der GÖD vom Jänner 1999 über Mobbing im öffentlichen Dienst als Lektüre empfehlenswert.

Tabuthema?

Im dienstlichen Alltag werden psychische Probleme in der Regel nicht thematisiert, sondern tabuisiert. Man könnte beinahe den Eindruck bekommen, solche gäbe es nicht. Werden solche Fälle doch bekannt, werden diese häufig, sofern das tatsächliche Vorliegen einer psychischen Erkrankung nicht überhaupt in Frage gestellt wird, als bedauernde Einzelfälle abgetan.

Daß es gar nicht so selten Beamte gibt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, zeigt sich im Zuge der Bearbeitung von dienstrechtlichen Verfahren, wie zB bei Organisationsänderungen, Verwendungsänderungen, Versetzungen usw, bei welcher persönliche oder zwischenmenschliche Konflikte zutage treten, die teilweise so schwerwiegend sind, daß die Betroffenen tatsächlich organisch krank werden.

Wie viele Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, des Blutkreislaufs usw haben wohl seelische (psychische) Ursachen? Eine Frage, die schwer zu beantworten ist. Es muß aber ein großer Prozentsatz angenommen werden. Auch Erfahrungen im Rahmen von gendarmerieärztlichen Untersuchungen zeigen dies. Immer wieder wird dabei die Feststellung gemacht, daß hinter organischen Erkrankungen häufig schwere psychische Belastungen stehen.

Mögliche Folgen

Die Bediensteten verlieren die Motivation. Die Leistung sinkt. Sie fühlen sich alleingelassen. Sie fangen an zu nörgeln und zu schimpfen. Dazu kommen Span-

nungsverhältnisse mit Vorgesetzten und Kollegen. Die Unzufriedenheit steigt. Sie flüchten sich teilweise in Krankenstände oder suchen Zuflucht im Alkohol. Nicht gelöste, innere Konflikte können aber auch zu schweren organischen Erkrankungen führen. Unter Umständen leidet auch die Familie mit, da die Frustration und viele Aggressionen zu Hause abgeladen werden.

Wen wundert's?

Es gibt zahlreiche Gründe, warum ein gesunder Mensch psychische Probleme bekommen könnte: Zum Beispiel schwere Schicksalsschläge, anlagenbedingte Persönlichkeitsmerkmale, finanzielle Schwierigkeiten, Streß, Leistungsdruck, schlechtes Arbeitsklima, Mobbing usw.

Dazu kommt, daß es in der Natur des Gendarmerieberufes liegt, daß ein Exekutivbeamter im Laufe seiner beruflichen Laufbahn viele negative Ereignisse zu verarbeiten hat und häufig mit den „Abgründen des menschlichen Lebens“ konfrontiert wird. Auch das Dienstsysteem mit vielen Nacht- und Wochenenddiensten ist anstrengend und alles andere als familienfreundlich.

Wen würde es wundern, daß sich unter diesen Voraussetzungen nicht gelegentlich psychische Probleme, mit denen der Betroffene allein nicht mehr richtig zurecht kommt, anstauen können.

Was ist zu tun?

Die Bemühungen müssen in Richtung einer Enttabuisierung dieser Thematik gehen. Psychische Probleme und die Diskussion darüber müssen genauso gesellschaftsfähig werden, wie dies bei „normalen“ Krankheiten bereits der Fall ist. Hier sind in erster Linie die Vorgesetzten gefordert. Feingefühl ist gefragt. Es muß ein Klima geschaffen werden, in dem solche Probleme angesprochen werden können und Betroffene sich nicht vor einer Stigmatisierung fürchten müssen. Alle Bediensteten müssen erkennen, daß seelische Krisen sich nicht auf einzelne Lebensbereiche einschränken lassen, sondern sich überall auswirken können, daß ein rechtzeitiges Gespräch eine tatsächliche Erkrankung, eine Verschlimmerung der persönlichen Situation vermeiden helfen kann.



BAUMEISTER KAINEDER
 JOSEF ALFRED
 NEUBAU - UMBAU - INNENAUSBAU - KELLERSCHALUNG
 PLANUNG - FASSADENGESTALTUNG - SANIERUNG
 4192 SCHENKENFELDEN 105 - TEL. 0 72 14 / 47 32



LM Estrich Ges.m.b.H.
 Steinhölz 47, 4075 Breitenbach
 Tel. 07249/45163, Fax 07249/45383

Merken Sie sich diese Internet-Adresse und besuchen Sie die Homepage der ESG. Denn dort kriegen Sie einfach alle Informationen auf gut Klick:
www.esglinz.co.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

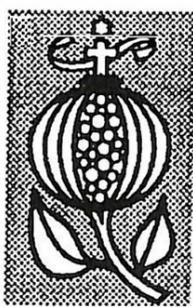
ESG
 Aktiengesellschaft

Etwas wirklich Merkwürdiges:
www.esglinz.co.at

VIII
ING. VOITH · TRAUN
 A U S T R I A

Krananlagenbau
 Gewächshausbau · Stahlbau

A-4050 Traun, Ganglgutstraße 13
 Telefon 0 72 29 / 70 2 70-0
 Fax 0 72 29 / 702 70 27



**APOTHEKE
 BARMHERZIGE
 BRÜDER**

4020 Linz
 Herrenstraße 33
 Tel. 0732 / 77 41 90

Seit 1791

und insbesondere daß solche Probleme keine Einzelschicksale darstellen, sondern weit verbreitet sind und jeden treffen können.

Selbstverständlich kann ein entsprechendes Gesprächs- und Arbeitsklima auf Berufsebene kein Allheilmittel darstellen, sondern nur Hilfestellung sein, doch können zumindest jene Ursachen, die im beruflichen Umfeld liegen, aktiv bekämpft werden.

Neben diesem guten Arbeits- und Gesprächsklima wäre aber auch eine Art psychologischer Dienst, als Anlauf- und Beratungsstelle, wo spezifische Probleme in einer vertrauensvollen Atmosphäre besprochen und Lösungen entwickelt werden können, notwendig.

chen und Lösungen entwickelt werden können, notwendig.

Das im BDG normierte und seit 1998 jährlich einmal zu führende Mitarbeiter- und Teamgespräch ist ein erster Ansatz, der in diese Richtung geht. Die derzeitige Form, in welcher diese Gespräche abzuwickeln sind, dürfte aber zu umständlich und bürokratisch ausgelegt sein, damit dieses Instrument wirklich erfolgreich wird. Außerdem wäre in bestimmten Fällen notwendig, daß eine „unparteiische“ Person, deren fachliche Qualifikation nicht zur Diskussion stünde, zu Rate gezogen wird.

Aber, egal welche Instrumentarien dies auch sind, sie werden alle keine Früchte tragen, wenn wir nicht erkennen, daß wir es sind, die für einen entsprechenden humanen und respektvollen Umgang untereinander verantwortlich sind. Nur so können wir immer wieder darauf hinarbeiten, daß wir uns unsere Gesundheit, die seitens der Weltgesundheitsorganisation als körperliches, psychisches, soziales und spirituelles Wohlergehen definiert wird, erhalten.

Hptm Gottfried MITTERLEHNER



Konzert der Gendarmeriemusik

am Donnerstag, dem 8. April 1999, um 19.30 Uhr im Brucknerhaus Linz

Seit unserem letzten Konzert im Brucknerhaus in Linz sind bereits 2 Jahre vergangen.

Als Beitrag zum Jubiläum „150 Jahre Österreichische Bundesgendarmerie“ veranstaltet die Gendarmeriemusik Oberösterreich ein Konzert, das wieder vom ORF-Landesstudio Oberösterreich aufgezeichnet wird.

Durch das von Kapellmeister Andreas Schwarzenlander zusammengestellte, abwechslungsreiche Programm führt Manfred Kamleitner.

Karten können, wie unten angeführt, zum Preis von je 150 Schilling telefonisch oder schriftlich mit Kupon bestellt werden.

Leiter der Stabsabteilung Mjr M. AHRER

Preis pro Eintrittskarte: einheitlich 150 Schilling.
 Telefonische Kartenbestellungen unter der Telefonnummer 0732/7600 Kl. 220 oder 215.



Brucknerhauskonzert 1999

Programm

Marsch zur Shakespeare-Feier, Bedrich Smetana ● Overtüre zur Oper Nabucco, Giuseppe Verdi, arr.: Josef Pötsch ● Variationen über ein Thema von Michael Glinka für Oboe und Blasorchester, Solist: Franz Gebeshuber, von Nicolai Rimskij-Korsakow ● Künstlerleben, Walzer op. 316, von Johann Strauss ● Sinfonie Nr. 3 - Die Slavische - Allegro, Walzer, Scherzo (Rondo), Finale (Allegro), von Boris Koschevnikov

Pause

● Stockholm Waterfestival - Symphonik Rockouvertüre, von Luigi di Ghisallo ● Las Playas de Rio - Trocadero-Playa, Ipanema-Playa, Copacabana-Playa, von Kees Vlaak ● Evita - Highlights aus dem Musical, von Andrew Lloyd Webber ● Promenaden-Polka, von Jaroslav Zeman ● Zauber der Montur, Marsch op. 493, von Carl Michael Ziehrer

Donauhafen Enns-Ennsdorf

Investieren Sie in einen Standort mit Zukunft...

...in das größte zusammenhängende Betriebsansiedlungsgebiet an der österreichischen Donau - den Donauhafen Enns-Ennsdorf.

EHG
 Ennshafen, Entwicklungs- und Betriebsges.m.b.H.
 A-4470 Enns, Hauptplatz 6
 Tel. *43(0) 72 23/84 151 • Fax *43(0) 72 23/83 958
 e-mail: ennshafen@hafen.co.at
<http://www.hafen.co.at/ennshafen>



Ein Schwerpunkt war der Schutz und die Sicherheit mit Robotern. Die Dame zeigt eine Roboter-Familie, die für verschiedenste Anlässe – Brandwache, Raum- und Feldüberwachung, Emissionsmessungen und zur Abwehr von Lauschangriffen (!) – eingesetzt werden kann.

on, Planung, Ausbildung, Fachliteratur, Dokumentation und Wartung von Gefahrenmeldeanlagen.

Nachfolgend eine Auflistung der Neuerungen:

Körperschall

Mit einem neuen Produkt, dem Körperschallmelder mit Fingerspitzengefühl, rückt man der Fehlalarmrate auf den Leib. Durch die Bimorph-Sensortechnologie wird Körperschall präzise und zuverlässig erfaßt, Umgebungsschwingungen und sonstige Störgrößen werden jedoch ausgegrenzt.

Reizstoffalarmgerät

Einer Einbruchmeldeanlage nachgeschaltet, warnt das Gerät einen Täter zunächst akustisch. Läßt sich dieser jedoch von seinem Vorhaben nicht abhalten, so werden 400 ml CS-Gas versprüht.

Nach einer Lüftungszeit von 2 bis 4 Stunden ist der Raum wieder völlig geruchsfrei.

Infrarotmelder

Ein Passiv-Infrarotmelder mit Wärmespiegel, der nur denjenigen Teil der Infrarotstrahlung zurückwirft, der eindeutig auf die

Weltmarkt der Sicherheit

Das Ausstellerangebot umfaßte ua mechanische Sicherungstechnik, Kontroll- und Überwachungseinrichtungen, Überfall-, Einbruch- und Diebstahlmeldeinrichtungen, Transporteinrichtungen, Spezialfahrzeuge, Nahverteidigungsmittel, persönliche Ausrüstung, Dienst- und Schutzkleidung, Katastrophenschutztechnik, Kriminaltechnik, Organisati-

Anwesenheit von Menschen im Überwachungsbereich schließen läßt. Sonstige Wärmestrahlen werden adsorbiert. Zusätzlich verfügt der Melder über eine Abdecküberwachung, mit der Versuche, die Funktion des Melders mit Sprays, Hüten, Schachteln ua zu beeinträchtigen, erkannt werden.

Berührungslose Zutrittskontrolle



Die biometrische Identifikation findet innerhalb der Schleuse statt. Dadurch ist sichergestellt, daß nur eintritt, wer identifiziert ist. Die Identifizierungs- und Durchgangszeit pro zutrittberechtigter Person liegt im Zeitrahmen zwischen fünf und acht Sekunden.

Dauerversandtaschen

Es handelt sich um die ersten Dauerversandtaschen mit Siegelverschluß mit Sicherheit für den Transport von Wertsachen oder Dokumenten. Dieser läßt sich durch eine Numerierung, Kennzeichnung oder sogar mit einem Bar-Code versehen. Das erschwert Langfingern den Zugang zum Inhalt.

security '98



Nummernidentifizierung

„Brandenburg“ nennt sich ein Identifizierungsset, mit dem Kriminaltechniker die entfernten Nummern von Kraftfahrzeugen und Waffen wieder lesbar machen können.

Foto + Video

Als Neuheit wurde ein Überfallkameranystem vorgestellt, bei dem eine Videokamera und eine Fotokamera in einem Gehäuse kombiniert sind. Damit können nach einem Überfall für die Fahndung die Vorteile des Fotofilms (ausgezeichnete Vergrößerung) und die des bewegten Videobildes genutzt werden. Aber nicht nur bei Überfällen, son-

dern auch zur Dokumentation von Einbrüchen mit nachfolgender Sachbeschädigung, von Diebstählen und Betrugsversuchen ist dieses Kamerasystem von Nutzen. Dabei kann das Videobild sowohl intern gespeichert als auch per Fernübertragung zu einer Wachzentrale geschickt werden.

Kombischleuse mit 3 Funktionen

Mit Videoüberwachung von bis zu vier Kameras ist es möglich, Bereiche an verschiedenen Orten über analoge oder digitale Telefonleitungen zu überwachen. Bei Alarm wird automatisch eine vorher eingegebene Telefonnummer angewählt und die Bilder live auf den PC daheim übertragen.

Als Grundsleuse dient die Kombinations-schleuse der Personenvereinzelung bei Personaleingängen, Kassenräumen, EDV-Zentren usw., wo der Zutritt nur den dazu berechtigten Personen erlaubt ist.

Für die Sicherheit im Urlaub sorgen diese Tresore, die im Hotelzimmer versteckt installiert werden. Jeder Hotelgast erhält eine individuelle Nummer, aber auch ein General-Code öffnet den Safe, sollte die Zahlenkombination vergessen worden sein. – Wie bei den großen Modellen geht der Trend hin zu elektronischen Schlössern, auch wenn die mechanischen Systeme weiterhin dem Standard entsprechen.

Die Schleuse kann an das Brandmeldesystem angeschlossen werden und öffnet sich bei Brandalarm automatisch. Somit ist ein Fluchtweg vorhanden und eine separate Fluchttür nicht mehr notwendig.

Schlüsselbord passé

Mit elektronischen Zimmertürbeschlägen und der zugehörigen windows-kompatiblen Software werden Schlösser zu intelligenten Helfern bei den Bemühungen, einen vorbildlichen Sicherheitsstandard und ein komfortables Ambiente (vor allem in Hotels) zu erreichen.

Statt des üblichen Schlüssels erhält der Gast in den Hotels einen kleinen, handli-





Marktgemeinde Gallneukirchen

REICHENAUER STRASSE 1 • Telefon 07235 / 631 55

MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM, MASSAGE UND BADEBUFFET
GEHEIZTES FREIBAD MIT RUTSCHE UND FUNNYJUMPING

**Uhren
Schmuck
Antikes**

KOMMEN SIE ZU
Josef Klambauer

Dr. Renner-Strasse 47
4210 Gallneukirchen
Tel. 07235 / 64259

Ich berate Sie gerne!

RAYMOND WEIL
PULSAR
SEIKO



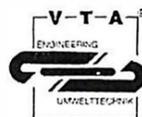
Dach - Fassade - Flachdach

4400 Steyr, Wehrgrabengasse 28
Tel. 07252/74820 Fax 07252/73492

VTA-Produkte zur Verbesserung unserer Umwelt!

Unsere Vorteile:

- keine Aufsalzung der Kläranlagen
- schwermetallfreie Produkte
- effizienterer Anlagenbetrieb
- korrosionsfrei
- Klärschlamm reduzierend
- geringere Betriebskosten
- bessere Reinigungsleistung



VTA Engineering und
Umwelttechnik GmbH

Hauptstraße 2
4675 Weibern
Tel. 0 77 32 / 41 33
Fax 0 77 32 / 31 20

Wir sind für Sie da!
Sprechen Sie mit uns!



GRUNDSTOFFE FÜR LEBENSMITTEL

Zentrale Ried: Tel. 0 77 52/858 0 5-0*
Verkaufsbüro f. Wien: Tel. 01/77 44 500



4910 Neuhofen, Grillnau 24
Telefon 0 77 52 / 8 74 46
Zweigstelle: 4906 Eberschwang
Albertsham 25, Telefon 0 77 53 / 31 27

- Rohrschnecken
- Tragschnecken
- Schlammschnecken
- Wasserschneckenpumpen
- Siloüberfüllsicherungen
- Absperreklappen
- Flachschieber
- Microdosierer
- Filter
- Füllstandsmelder
- Mischer
- Waagen
- Siloanlagen
- KleinKomponentenanlagen
- Big Bag Entlastestationen
- ...

GH-Technik

A-4905 Thomasroith,
Tel.: 07676/7586, Fax: DW 5

**Schüttgut- und
Verfahrenstechnik
Ges.m.b.H.**

Besser, "besser" und "billiger" mit System
Better and "Cheaper" with System

chen Schlüssel, der individuell codiert wird und den er bis zur Abreise mit sich – keine Abgabe an der Rezeption – führen kann. Die Codierung begrenzt den Zugang zum Zimmer auf den gebuchten Zeitraum. Dazu werden Daten, wie eine gastspezifische Kennnummer sowie Beginn und Ende des Aufenthalts im Schlüssel gespeichert. So läßt sich genau festlegen, wo und wie lange der Gast Zutritt hat.

Außerdem trägt die CODIG-Technologie zur Beweisführung sowohl bei tatsächlichen als auch behaupteten Diebstählen bei, da die Öffnungsvorgänge gespeichert werden. Deren Dokumentierung ermöglicht es, mit großer Sicherheit nachzuvollziehen, wer zu welchem Zeitpunkt das jeweilige Zimmer betreten hat.

Sicherheitsumschläge

Der Sicherheitsgewinn liegt in einer Schließmethode. Die Sicherheitsumschläge können auf keinerlei bekannte Weise geöffnet werden, ohne daß sichtbare Spuren zurückbleiben. Der Sicherheitsumschlag eignet sich als Versand-/Transportverpackung für Geld, Wertpapiere, Dokumente, Disketten und sonstige Gegenstände, die unter absolut sicherem Verschluss zu verwahren sind.

Grafische Einsatzunterstützung

Das System unterstützt den Einsatzbearbeiter schnell und gezielt mit allen wichtigen Informationen: Land- und Stadtkarten für den eindeutigen Ortsbezug, Lage- und Raumpläne für die Lageübersicht, Fotos und Videos für die Detailbeurteilung sowie vorbereitete Einsatzstrategien für gezieltes Handeln. Mit dieser grafischen Einsatzunterstützung kann der Anwender die Informationen selbst erfassen, mit Ortsbezug versehen und sekundenschnell dem Einsatzbearbeiter zur Verfügung stellen.

Körperschutz im Baukastensystem

Präsentiert wurde ein neuartiges Körperschutzsystem für die Exekutive (Sondereinheiten). Es ist ein Baukastensystem, das den vielfältigen Anforderungen des täglichen Dienstes wie auch den spezifischen Erfordernissen von Sondereinsatzkommandos gerecht wird. Das Gesamtpaket umfaßt einen Einsatzanzug, eine Basisweste mit unterschiedlich lieferbaren Einschüben, einen Unterleibschutz, Arm- und Beinprotektoren, einen Schlag- und Stichschutzhandschuh

sowie ein Holster und eine Systemtrageetasche. Ein guter Tragekomfort wird durch austauschbare Schutzeinschübe und zahlreiche Einstellmöglichkeiten erreicht.

Stimmidentifikation

Das Prinzip der Stimmidentifikation wurde auf einem biometrischen Leser für Zutrittskontrollsysteme gezeigt. In 0,3 Sekunden steht fest, ob die Person berechtigt ist.

Beute wird unbrauchbar

In den „Cash cases“ sollen die darin enthaltenen Wertsachen für den Täter unbrauchbar gemacht werden. Die neuartige, computergesteuerte Funktionsweise basiert auf einer fest vorgegebenen Transportabwicklung. Es wird mit elektronischen Touch-Key's, welche bei Verlust oder Diebstahl sofort mittels PC gesperrt werden können.

Automatische Kennzeichenerkennung

Ein automatisches Kennzeichenerkennungssystem kann jetzt auch Fahrzeugfronten „lesen“. Das System merkt sich – beispielsweise an der Einfahrt eines Parkhauses – das Fahrzeugkennzeichen und bestimmte Merkmale der Fahrzeugfront. Die gespeicherten Daten werden dann mit denen des zugehörigen Ausfahrtbildes verglichen.

Mit einer Genauigkeit von 95 Prozent identifiziert das System in weniger als einer Sekunde – bei einer maximalen Geschwindigkeit des Fahrzeuges von 10 km/h – das Kennzeichen eines sich nähernden Fahrzeuges. Über eine Plausibilitätsprüfung wird geprüft, ob das erkannte Kennzeichen einem – vorderhand nur in Deutschland – üblichen Zeichencode entspricht. Dem System können nahezu alle spezifischen Buchstaben- und Zeichencodes beigebracht werden. Zur Zeit sind Versionen auch für Österreich in Planung.

Schutzsysteme für Kraftfahrzeuge

Vorge stellt wurde ein schlüsselunabhängiges Schutzsystem. Wenige Minuten, nachdem ein Autodieb mit dem Auto losgefahren ist, verliert der Motor an Leistung, so daß eine Weiterfahrt unmöglich wird.

Neue Fahrzeugsicherung

„Auto Taser“ nennt sich das erste Pkw-Sicherheitssystem, das Autodiebe bestraft und verhindert, daß Fahrzeuge gestohlen werden. Der von den Herstellern entwickel-

te „Auto-Taser“ wird auf das Lenkrad eines Kfz (Pkw oder auch Lkw) montiert und abgeschlossen. Danach aktiviert der Besitzer das Gerät mit Hilfe der codierten Fernbedienung. Wenn die Sensoren des „Auto Taser“ Vibrationen oder Bewegungen im Fahrzeug oder in der Nähe des Lenkrades feststellen, dann ertönt ein Alarmton mit 130 dB. Fünf Sekunden später wird der auf dem Lenkrad befestigte Stab elektrisch geladen. Kommt die Hand eines Diebes bis auf einen Zentimeter an den „Auto Taser“ heran, dann bekommt er einen überraschenden, aber nicht tödlichen Stromschlag von 50.000 Volt!

Nebelgeräte

Mit diesen wird eine Sicherheitslücke zwischen Alarmauslösung und Eintreffen der Exekutive geschlossen – besonders wirkungsvoll, denn die Nebelstandzeit beträgt ca 40 Minuten.

Resümee

Der für über 60 Fachvorträge konzipierte SECURITY-Kongreß lieferte wichtige Anregungen zur Optimierung betrieblicher Sicherheit und zur Verbesserung von Sicherheitskonzepten und -strategien. Aber auch die Möglichkeiten der Ökonomisierung im Sicherheitsbereich, die im Unternehmen eine immer wichtigere Rolle spielen, wurden in eigenen Referaten behandelt.

Auf die Verhinderung und Bekämpfung von Gewaltverbrechen, Diebstahl von Hab und Gut sowie die neuesten Produkte und Anwendungsmöglichkeiten der Sicherheitstechnik gab es die kompetenten Antworten.

Herbert HUMER

Leserbrieffe

Gedankensplitter zur Öffentlichkeitsarbeit

Die Berufenen in Bund und Land sind aufgerufen, für diese alle gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln. Gendarmerie, Bürger und Kommunen müßten Hand in Hand arbeiten, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen und unangemessener Kriminalitätsfurcht entgegenzuwirken.

Ebenso bedeutend wie die sicherheitsdienstliche Präsenz ist die eigenverantwortliche Vorbeugung durch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unterstützung der Präventionsbemühungen durch alle gesellschaftlichen Gruppen.

Prävention muß aber auch vor Ort an die Frau oder an den Mann gebracht werden. Die gesetzlichen Maßnahmen sind zu verstärken. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat sich die Gendarmerie in öffentlichen Veranstaltungen, Vorträgen, Projektwochen, Podiumsdiskussionen, Informationsständen usw. vorrangig zu Fragen der Kriminalitätsbekämpfung zu äußern.

Praktische Verhaltenstips und Möglichkeiten der technischen Prävention sind aufzuzeigen. Prävention ist bekanntermaßen nicht meßbar. Verhinderte Rechtsbrüche entziehen sich naturgemäß einer statistischen Aufbereitung. Dennoch ermutigen die Erfahrungen aus den zahlreichen geknüpften Kontakten mit der Bevölkerung zur Fortsetzung und Verstärkung der bisherigen, im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes gesetzten Maßnahmen.

Zu den Zielen müßten gehören:

- Sammlung, Auswertung und Verbreitung von Informationen, die für die regionale Kriminalitätsvorbeugung bedeutsam sind;
- Förderung der regionalen wissenschaftlichen Forschung zu Ursachen und Prävention von Kriminalität und Gewalt;
- Unterstützung kriminalpräventiver Initiativen und Förderung ihrer Kooperation und Koordinierung;
- Unterstützung, Initiierung und Durchführung problembezogener Präventionsprojekte in der Region;
- Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung von Personen und Institutionen, die im Bereich Kriminalitätsprävention arbeiten.

Erreicht werden soll dies insbesondere durch:

- öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Tagungen und Workshops;
- Durchführungen von Ausstellungen (ich denke auch an eine landesweite Ausstellung von Diebsgut ...);
- allgemeine und zielgruppenbezogene Öffentlichkeitsarbeit;
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen;
- Veröffentlichung von wissenschaftlichen Studien, Erfahrungsberichten ua;

Zur Gewalt getrieben

Zu dem Artikel im Heft 4/98 möchte ich folgende Gedanken zum Ausdruck bringen:

Wie allgemein bekannt ist und es auch immer wieder publiziert wird, treibt unsere „Wohlstandsgesellschaft“ immer näher einem moralischen Abgrund entgegen. Die Menschen unserer multikulturellen Gesellschaft werden immer mehr zur Frustration – zu totalem Egoismus – Alkoholismus – Drogenmißbrauch – Persönlichkeitsverlust und damit teilweise zur Gewalt getrieben. In diesem Kreislauf sind natürlich die „Schwachen der Gesellschaft“ die Leidtragenden. Dies haben vor allem Sektenführer und die „Manager der Vergnügungsindustrie“ klar erkannt; sie haben mit dieser Situation ein leichtes Spiel und treiben damit die Spirale weiter in die Höhe.

Die Verantwortlichen der Gesellschaftsordnung – wie der Staat mit seinen zuständigen Behörden und auch die Kirche – stehen diesem sehr großen Problem offensichtlich ziemlich machtlos gegenüber.

Ich glaube, es ist nicht übertrieben, wenn die Exekutive, die den Staat an der „Front“ vertritt, die Initiative ergreifen soll und den dementsprechenden Kontakt zur Bevölkerung herstellt.

Um diese wichtige Sache einem realistischen Ziel, nämlich die gesetzliche und moralische Ordnung in den Griff zu bekommen, dürfen hier keine Halbherzigkeiten aufkommen. Hier müssen massive Mittel und Wege zur Anwendung kommen, die die Problembewältigung klar erkennen lassen.

Die Öffentlichkeit soll durch das Schlagwort „Bürger-Exekutive 2000“, das von den Medien wie ORF und alle anderen Medien

ideelle und finanzielle Förderung von (modellhaften) Projekten, vor allem in den Bereichen Jugend, Schule, Familie, Ausländer ...

Anzustreben wäre zudem ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit bestehenden Initiativen gleicher Art in anderen Staaten.

Die regionalisierte Kriminalprävention lebt von einem Pluralismus der Idee, von schlechten wie von guten Erfahrungen ...

Herbert HUMER

vehement publiziert wird, auf die folgenden Initiativen deutlich aufmerksam gemacht werden. Außerdem müssen die pädagogischen Fachkräfte – vorrangig die Schulen – zur Mitarbeit aufgerufen werden.

In erster Linie müssen die Kontakte bei der Jugend gesucht werden, weil diese durch Ziellosigkeit ins Unheil getrieben wird. Dazu stehen ua ein Skriptum „Keep cool“, das vom Kollegen Pühringer der BPD Linz ausgearbeitet wurde und in Weiterbearbeitung als „Film&Diskussion“ projektiert wird, zur Verfügung. Dieses Projekt wird von Innenminister Mag. Schlögl persönlich mitgetragen.

Darüber hinaus müssen die Kontakte zur Bevölkerung in allen Gesellschaftsschichten gesucht werden, damit eine Vertrauensbasis geschaffen wird. Hiezu ist es unweigerlich notwendig, daß das Image der Exekutive über die herkömmliche Phrase vom „Freund und Helfer“ hinausgeht und eine echte Partnerschaft zur Gesellschaft gefordert wird. Ich bin überzeugt, daß dieser Wandel keinen Autoritätsverlust verursacht, sondern das Ansehen wesentlich gestärkt wird.

Ich bin mir darüber bewußt, daß meine obigen Vorschläge etwas utopisch aussehen mögen, aber ich glaube, wenn sie richtig umgesetzt werden, daß Sie der einzige Weg sind, das oben angesprochene Problem zu bewältigen. Außerdem wird die Bewußtseinsbildung innerhalb der Exekutive großen Anstrengungen und Hürden ausgesetzt sein.

Ich hoffe, damit einen diskussionswürdigen Beitrag zum Thema geleistet zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Helmut MARKSCHLÄGER



Reifen Schwarz Safety first. Und gute Fahrt.

LINZ
WELS
GMUNDEN
RIED
SCHÄRDING

Eisglätte auf Knopfdruck?



Skid-Car.

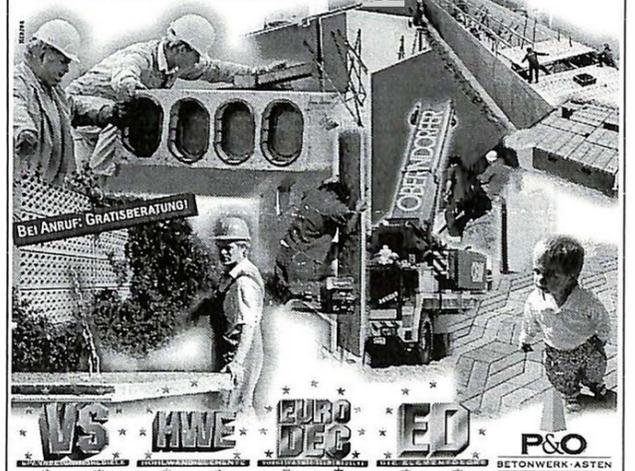
Kein Problem. Denn Sie sitzen in einem ARBÖ-Skid-Car. Und der Instruktor neben Ihnen auf dem Beifahrersitz simuliert auf Knopfdruck das Fahrverhalten bei Regen, Eis und Schnee. Passieren kann Ihnen nichts – in diesem Fall. Üben Sie rechtzeitig.



Mit uns fahren Sie bestens.

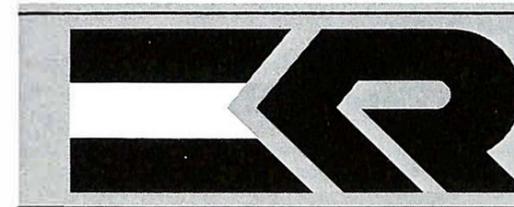
Mehr Infos und die nächsten Kurstermine weiß Ihr ARBÖ-Landeszentrum, Telefon 0732/798 11-0.

DAS NEUE BAUEN MIT OBERNDORFER



OBERNDORFER HAT DIE INTELLIGENTEN BETON-FERTIGTEILE FÜR DEN MODERNEN BAU: DIE VS[®]-SPANNBETON-ELEMENTE-SYSTEM. DAS HWE[®]-HOHLWAND-ELEMENTE-SYSTEM. DIE VORGESPANNTE ELEMENTE-DECKE „EURODEC“. DIE OBERNDORFER-GROSSFORMATPLATTE. DIE LÄRMSCHUTZWAND „BASILENT“. P&O BETONWERK ASTEN HAT DIE STEINE FÜR DIE ATTRAKTIVE FLÄCHENBEFESTIGUNG.

OBERNDORFER
FRANZ OBERNDORFER GMBH & CO · 4623 GUNSKIRCHEN
TELEFON: 0 72 46 / 72 72-0 · TELEFAX: 0 72 46 / 89 62



ROSENBAUER
DARAUf KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN

Rosenbauer Österreich
Gesellschaft m.b.H.
Feuerwehrgeräte
A-4060 Leonding
Paschingg. Str. 90
Tel. (0732) 6794
Fax (0732) 6794/84
Tlx. 221271 rosbau



EIN HAUS AUS ZIEGEL EINE ENTSCHEIDUNG FÜR'S LEBEN

Ein millionenfach bewährtes Naturprodukt aus heimischem Ton. Ein High Tech Produkt mit ausgeklügelter Struktur, Verzahnung und hervorragendem K-Wert, das alle bauphysikalischen und baubiologischen Anforderungen optimal erfüllt.



ZIEGELWERK **PICHLER** WELS KG **KLIMABLOC**
Eiferdingerstraße 175 telefon 072 42 / 46 3 20 telefax 072 42 / 42 7 06 14



HUECK FOLIEN

Hueck Folien Gesellschaft m.b.H.

A-4342 Baumgartenberg 66, Oberösterreich

Hueck Folien Ges.m.b.H. in Baumgartenberg ist ein innovatives Unternehmen im Bereich der Folienveredelung. Das Beschichten, Kaschieren, Bedrucken und Metallisieren von bahnförmigen Materialien wie Papier, Kunststoff und Aluminium wird nur für flexible Verpackungsmaterialien und spezielle technische Anwendungen eingesetzt.
200 Mitarbeiter erwirtschafteten einen Umsatz von ca. 450 Mio ATS.



BAD KREUZEN

im Donauland-Strudengau

18 gut markierte Wanderwege unterschiedlicher Länge und Steigung führen durch die unberührte Landschaft des Kurortes. Most- und Jausenstationen an allen Wegen. Tolle Angebote für Bus- und Ausflugsgruppen!

Burg Kreuzen als begehrtetes Wander- und Ausflugsziel:
Regionalausstellung: „Vom Nordwald bis zum Strudengau – Mosaik einer oberösterreichischen Region, 1147–1997“, von Anfang Mai bis Ende Oktober; Mittwoch Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr, Samstag auch von 9 bis 12 Uhr geöffnet!

Beratung & Information: Tourismusverband, 4362 Bad Kreuzen 20a
Tel. 07266 / 6255-78, Fax 07266 / 6530-75

Gutpunkte

Selbstloses Einschreiten

Sehr geehrter Herr Landesgendarmeriekommandant!

Im Namen einiger Hausbewohner des Hauses Puchenau, Schallenbergweg 3, möchte ich mich für das sofortige, gefahrenvolle und selbstlose Einschreiten von zwei Gendarmeriebeamten des Gend.-Postens Puchenau bedanken.

Begründung: Am 27. Jänner 1999 erschlich sich ein im Haus wohnender amtsbekannter Mann von der Architektengattin Walpurga H. einen Geldbetrag von 1000 Schilling.

Frau H. war am folgenden Tag durch das unkorrekte Auftreten des Mannes vom Vortag noch so eingeschüchtert, daß sie weder auf Telefonanrufe noch auf Türklingelzeichen und Rufe ihren Wohnungsaufenthalt bekundete. Eine Puchenerin meldete dies dem Gendarmerieposten.

Zwei Beamte des Gend.-Postens kletterten, nachdem Frau H. sich immer noch nicht meldete, mit einer herbeigebrachten Leiter auf den in der 2. Etage befindlichen Balkon und konnten so zu Frau H. vordringen. Der Sachverhalt wurde rasch geklärt.

Einige Hausbewohner und Nachbarn sowie auch ich persönlich haben das bei Dämmerung (kurz nach 17 Uhr) durchgeführte Besteigen mittels Leiter der beiden Gend.-Beamten beobachtet, und es wurde übereinstimmend das mutige Verhalten dieser Beamten gewürdigt. Daher sehe ich es als verpflichtend an, Ihnen zu sagen, daß Sie sehr gute Beamte in Puchenau haben.

Franz Achathaller

das Image unseres Landes als innovative europäische Spitzenregion gestärkt.

Diese Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, daß die Beamten und Bediensteten der Gendarmerie in der Lage sind, im Rahmen internationaler Veranstaltungen Spitzenleistungen zu erbringen.

An diesem erfolgreichen Verlauf haben auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gendarmerie, insbesondere die Gendarmeriebeamten des Flughafens Hörsching unter der Leitung von Herrn Chefinspektor Franz Gruber, mitgewirkt. Es ergeht daher das höfliche Ersuchen, unseren Dank und unsere Anerkennung für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit an diese Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Für das Land Oberösterreich:

Dr. Erich Haager

Rasche Aufklärung

Der Vorsteher des Bezirksgerichtes Frankenmarkt schreibt an das Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für die rasche Aufklärung der über Jahre hinweg beim Bezirksgericht Frankenmarkt zum Nachteil der Bediensteten erfolgten Diebstähle erlaube ich mir, den Beamten des GP Frankenmarkt meinen Dank und meine höchste Anerkennung auszusprechen. Wir als Richter und Bedienstete des Bezirksgerichtes Frankenmarkt sind stolz darauf, daß gerade die am Gerichtsort tätige Sicherheitsbehörde solch ausgezeichnete Arbeit leistet.

Besonders möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei folgenden Beamten bedanken:

Herrn Abtlsp Rogl für die prompteste Organisation der notwendigen Maßnahmen und die jederzeitige Bereitschaft zur Entgegennahme von Anregungen und Bitten;

Spitzenleistungen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die vom 2. bis 4. Dezember 1998 im Design-Center in Linz stattgefundenen Tagungen der Versammlung der Regionen Europas, an der mehr als 500 Präsidenten und Vertreter der Mitgliedsregionen der Versammlung der Regionen Europas teilgenommen haben, hat nicht nur bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sondern auch in zahlreichen Medienberichten sehr positive internationale Resonanz gefunden und

die Bereitstellung von in seinem Privateigentum stehenden technischen Geräten.

Ich hoffe, Sie können diesen Dank an die Beamten des GP Frankenmarkt weiterleiten, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Fuchs

Konstruktive Erhebungsarbeit

Der Landesdirektor der Allgemeinen VersicherungsAG, Herr Hans Stanek, und für die Generali VersicherungsAG Frau Dr. Granner bedanken sich beim Landesgendarmeriekommandanten Bgdr Manfred Schmidbauer für die konstruktiven Erhebungs- und Aufklärungsarbeiten des Herrn Grlnsp Claus Söllradl des GP Lenzing. Durch diese gute Arbeit konnte ein Versicherungsbetrug größeren Ausmaßes geklärt und der Betrüger dingfest gemacht werden.

Dieser Fall hat eindeutig gezeigt, daß eine Zusammenarbeit zwischen Versicherung und Exekutive ein wichtiger Faktor für die Bekämpfung des Versicherungsbetruges ist. Die Genannten möchten Sie bitten, ihren Dank an die erfolgreichen Mitarbeiter weiterzuleiten.

Klärung verschiedenster Delikte

Die Betreuungslehrerin der HS Lenzing, Frau Helga Teml, schreibt:
Sehr geehrter Herr Brigadier!

Anlässlich der Klärung verschiedenster Delikte meiner „Betreuungskinder“ an der HS Lenzing habe ich die kompetente Arbeit Ihrer Mitarbeiter Silke Dorfer, Josef Haringer und Hans Jürgen Hofinger auf dem Posten Lenzing schätzensgelernt.

Gerade bei der Aufklärungsarbeit im sensiblen Bereich von Eigentums- und Sexualdelikten ist für mich als Betreuungslehrerin eine ebenso prompte wie feinfühlig Arbeit der Gendarmerie eine große Unterstützung.

Ich ersuche Sie, auch im Namen des Bezirksschulinspektors Klaus Schachtner und des Leiters der HS Lenzing Franz Breiner, den Genannten auch von Ihrer Seite unseren Dank mitzuteilen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

OLPL Helga Teml



Zimmererei BERGHUBER

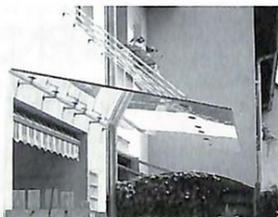
Sämtliche Dachstühle, Sämtliche Reparaturarbeiten, Nagelplattenbinder, Bretterbinder für Hallen usw., Untersichtschalungen, Garten und Holzhäuser.
Wir machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot

Leitl Beton

Fertig Garagen In 15 Minuten fix und fertig!

Prospektanforderung: **07221/63531-24**

ROOFLITE
Das Glasvordach für Ihr Eigenheim!



ECKELT GLAS

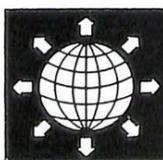
Brüder Eckelt + Co. Glastechnik GmbH.
Resthofstraße 18, A-4400 Steyr, AUSTRIA
Tel.: +43 -72 52 - 894 -0, FAX: +43 -72 52 894 - 24

ZIEGELWERK SENFTENBACH

Frixeder & Co. OHG
A-4973 Senftenbach
Telefon 077 51/246
Telefax 07751/7344-14

Erzeugung von umweltfreundlichen, mit Sägespänen porierten Ziegeln und Decken

Der Energiesparziegel mit der hochwärmedämmenden Rhombenlochung und sechsfach dichter Stoßfugenverzahnung!



Internationale Transporte HANS ANGERMAYR & SOHN

A-4910 Ried im Innkreis

Auleiten 2
Tel. 0 77 52 / 835 21, 835 22, 835 23
Telex 027 726
Telefax 0 77 52 / 878 58

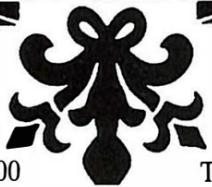
FILIALE WIEN X
Triester Straße 2a
Tel. 0 22 2 / 604 41 31
Telex 0132988

Gasthof Jagawirt

Fam. Spiesberger
Gobrechtsham 28, Neuhofen, 4910 Ried i. I.
Telefon 07752 / 83 6 96
Gutbürgerliche Küche – Fremdenzimmer – Gesellschaftsräume von 30 bis 150 Personen
Montag Ruhetag



SEIT 1559 · FRANZ
KASTNER
Konditorei

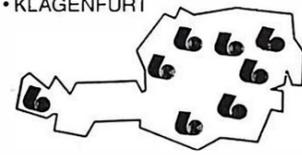


4190 BAD LEONFELDEN TEL. 07213/88 00
4150 ROHRBACH TEL. 07289/46 46

BAUSTOFF + METALL Österreichs führende Fachhandels-Gruppe für

- Dämmstoffe
- Gipskarton-Systeme
- Akustikdecken
- Brandschutz
- Profile und Unterkonstruktionen

WIEN · GRAZ · LINZ · SALZBURG
• HOHENEMS · ST. PÖLTEN
• KLAGENFURT



BAUSTOFF + METALL GesmbH
4020 Linz, Industriezeile 43, Tel. 0 73 2 / 78 32 44, Fax 78 32 46

DEX-TRANS
Dexheimer Ges.m.b.H.

Beton- und Silotransporte
Baggerungen

4170 Haslach, Jaukenberg 31
4020 Leonding, Zaubertalstr. 66

Tel. 0 72 89 / 722 16, 0 73 2 / 38 72 98
Fax 0 73 2 / 38 72 98-4
Auto-Tel. 0664 / 405 37 33

LEOPOLD ANTLINGER

Tankstelle Pflasterungen jeder Art
Transporte
Baggerung
Baustoffe
Brennstoffe
Mineralöle Errichtung von Hauseinfahrten

4085 WALDKIRCHEN 15, Tel. 0 77 18 / 262

Linzomatic
Betriebsverpflegung

Automatenaufstellung — Verleih — Service
Linzomatic-Kaffee — alle Automatenprodukte

24 Stunden täglich frischer Kaffee, Kakao, Cappuccino
Die gesunde Alternative — Cappuccino mit Rohrzucker!

4020 Linz, Wiener Straße 56
Tel. (07 32) 65 12 59, Fax (07 32) 60 32 39



Wir lösen gerne Ihre Transportprobleme

Josef Simmerer

TRANSPORTUNTERNEHMEN Ges.m.b.H.

4061 Pasching, Prinz-Eugen-Straße 3a
Tel. 0 72 29 / 72 5 92, Fax 62 1 18



KAROSSERIEBAU Hoistetter Ges.m.b.H.

Aufbausysteme für Kühl- und sonstige Kofferverfahrzeuge · Möbelkofferaufbauten
Kühlhaufbauten · Frischdienstaufbauten · Thermoaufbauten · Anhängerfahrgerüste
Ladebrücken und Planen · Wechselcontaineraufbauten · Viehaufbauten
Ladebordwände · Kühlaggregate · Fahrzeugzubehör · Ladebordwandprüfstelle

Standort: Nähe Trauererkreuzung
Postadresse: 4063 Horsching, Poststraße 2
Telefon 07229/651 84, Telefax 07229/107 55

REPARATUR UND KUNDENDIENST



Bau- und Kunstschlosserei
Johann schöppl

4100 Ottensheim, Hostauerstraße 56, Tel. 07234/2650

Stilentwürfe für Fensterkörbe,
Bogentore, Treppengeländer
Stiegenkonstruktionen u. Portalbau
Verkauf von Markisen, Jalousien
und Garagentore



Das oberösterreichische Gendarmeriemuseum öffnet wieder seine Pforten

Mit 1. Mai 1999 öffnet das oberösterreichische Gendarmeriemuseum im Schloß Scharnstein, das nunmehr erweitert wurde, neben den anderen darin befindlichen Museen wieder seine Pforten.

Für GendBeamte des Aktiv- und Ruhestandes wird nach Vorzeigen eines Lichtbildausweises an der Kassa eine Ermäßigung gewährt.

Öffnungszeiten
1. Mai bis 15. Oktober täglich außer Montag
von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

Österreichisches Kriminalmuseum im Schloß Scharnstein.



Veranstaltungshinweise anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Gendarmerie

1. März bis 2. April 1999

Ausstellung von Aquarellen und Holzschnitzereien im Foyer der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich in Linz. Ausgestellt werden Arbeiten der beiden Gendarmen aus Salzburg: Heinz Tischer und Roland Unterwurzacher.

Donnerstag, den 8. April 1999, 19.30 Uhr

Festkonzert der Gendarmeriemusik im Brucknerhaus in Linz.

Freitag, den 11. Juni 1999, ab 9 Uhr

Jubiläumsfeier der oberösterreichischen Gendarmerie in Marchtrenk mit der Eröffnung der Bezirksleitzentrale, des Bezirksgendarmeriekommandos und des Gendarmeriepostens.

Samstag, den 19. Juni 1999

Große Festveranstaltung in Wien.

UNI-MAGE
Wir verstehen Ihr Handwerk

UNI-MAGE Bauzubehör GmbH.
Bau-, Dach- und Fassadenzubehör
Befestigungs- / Verbindungssysteme

Gewerbepark 1
A-4052 Ansfelden
Telefon 0 72 29 / 78 9 90
Telefax 0 72 29 / 78 9 95
Mobil-Tel. 0664 / 42 33 628

KARL WERNER

BUCH- UND
OFFSETDRUCKEREI KG

Buch- und Illustrationsdruck

1070 Wien,
Lerchenfelder Straße 37
Telefon 523 81 75, 523 81 76, Fax 526 49 91



Preisrätsel

Liebe Leser!

Füllen Sie das Preisrätsel aus und tragen Sie die entsprechenden Buchstaben, welche in den fett umrandeten Kästchen stehen, in die untere Tabelle nach den Ziffern ein.

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden Sie diese an die „Redaktion der Gendarmerie Oberösterreich“, Gruberstraße 35, 4010 Linz.

Die Gewinner werden aus den richtigen Einsendungen gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluß: 7. Mai 1999.

Als Preise haben wir wieder ein Sparbuch mit einer Einlage von 1000 Schilling und einen 1/4-Unzen-Golddukaten. Beide Preise werden von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gespendet.

Viel Erfolg und gute Unterhaltung beim Lösen unseres Rätsels wünschen wir unseren Lesern.

Bei unserem letzten Preisrätsel im Heft Nr. 4/98 bekamen wir sehr viele richtige Einsendungen und möchten uns für die zahlreiche Beteiligung recht herzlich bedanken.

Das richtige Lösungswort lautet „Fotogrammetrie“.

1. Preis: Das Sparbuch mit einer Einlage von 1000 Schilling gewann Frau Maria Feldbacher, wohnhaft in 4690 Schwanenstadt, Kaiserredt 50.

2. Preis: Den Golddukaten hat Herr Karl Wieser, wohnhaft in 4652 Steinerkirchen, Weidenweg 7, gewonnen.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich; sie werden zu einem späteren Zeitpunkt von unserer Redaktion zur Preisverleihung in das Landesgendarmeriekommando in Linz schriftlich eingeladen.

Die Redaktion
Hans ZEILINGER

Beamter im MA.	Rittersitz	Hausvorbau	Firmenzusammenschluss	weibl. Märchengestalt	Kfz-Z. Miesbach	Liedvortrag	Kurzschrift (Kurzwort)	Siegesfreude, -jubiläum
Hautkrankheit	nordischer Meeresriesen	Verhältnisswort					Hinweiszeichen	Befinden
			kurze Stichwaffe	Montur, Dienstkleidung	Müll, Abfall	Luftreifen (Kurzwort)		
Stadt u. Fluß in Böhmen	Jagdgewehr	Trich, Druck				exakt	Kfz-Z. Göppingen	
amerik. Erfinder	Stadt an der ital. Riviera	Wüstenschiff	Beruhigungsmittel	ägypt. Pyramidenstadt			großes Ansehen	schadhaft, fehlerhaft
Name Gottes im Islam	Segelleine		Zimmer	flacher Strandsee	Forsch. raum Kurzw.	engl: rot		
Vorname von Gogol	Heilverfahren	Stadt am Fichtelgebirge			Abk: Haltepunkt	Nährmutter	Abschiedsgruß	ausgestorb. neuscel. Vogel
jetzt		böser Geist, Ungeheuer						Abk: okay
Gewichteinheit			geistl. Würdenträger					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



... Das richtige Personal –
zur richtigen Zeit –
am richtigen Ort!

A-4860 LENZING • ZUM HOLZPLATZ 1
Tel. 07672 / 93 033 • Fax 07672 / 93 033-99

franz schwinghammer

Ges. m. b. H.

Schalungsbau – Stahlbau

4063 Hörsching, Holzleitenstraße 10
Tel. 07221 / 72 3 14, Telefax 07221 / 72 3 14 / 25

KARL WERNER

BUCH- UND
OFFSETDRUCKEREI KG

Buch- und Illustrationsdruck

1070 Wien,
Lerchenfelder Straße 37
Telefon 523 81 75, 523 81 76, Fax 526 49 91



FRAMATOME CONNECTORS
AUSTRIA

Damit Ihr Auto lenkbar bleibt, verhindert ABS das Blockieren der Räder, wenn Sie bremsen, unabhängig davon, ob die Straße naß, glatt oder verschmutzt ist.

Unsere Steckverbinder sind maßgeblich daran beteiligt, daß Sie mit der Straße in Kontakt bleiben.

Technologie, die das Auto braucht.



FRAMATOME CONNECTORS
INTERNATIONAL

FRAMATOME CONNECTORS AUSTRIA GmbH
Salzburger Straße, A-5230 Mattighofen



4020 Linz, Hollabernerstraße 5

(beim Fernheizwerk)
Tel. 0 732 / 66 08 91, Fax DW 33

E-Mail: delta@bosch-linz.at • Internet: www.bosch-linz.at



- Fachwerkstätte für KFZ-Elektrik und -Elektronik
- Dieseleinspritzung und KFZ-Mechanik
- Reifen, Felgen und Stoßdämpfer
- Ersatzteile in Erstausrüsterqualität
- Fachhändler für Mobiltelefon, Auto-Hifi
- Auto-Heizung und Auto-Klima
- LKW- und PKW-Begutachtung
- Bosch Industrie- und Elektrowerkzeuge Stromerzeuger, Lichttechnik
- Rilco Baugeräte
- Solo Forst- und Gartengeräte



Freundlicher ist keiner. Umweltfreundlicher kaum einer als der Suzuki Swift 1,0.* Weil sein Schadstoffausstoß so gering ist, und weil er so leise, zuverlässig, sparsam und günstig ist. Und all die Freundlichkeit kostet Sie wenig mehr als ein Lächeln.



* Quelle: Verkehrsclub Österreich
 ** Umw. empf. Richtpreis inkl. MWST. u. NOVA



Schon ab **öS 119.900,-**** Sparsamer und kraftvoller 1,0 l Motor, durchschnittlicher Normalbenzinverbrauch mit 5-Gang-Getriebe 5,5 l oder 7,1 l mit Automatik (nach MVEG). Serienmäßig mit elektrischen Fensterhebern, elektrischer Zentralverriegelung, elektronischer Wegfahrsperrung und elektrisch verstellbaren Außenspiegeln, mit geteilt umklappbaren Rücksitzlehnen, mit Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage, mit Fahrer- und Beifahrerairbag, mit Seitenaufprallschutz, mit ...

Davon können Sie sich bei 120 freundlichen Suzuki-Händlern überzeugen.

Suzuki Swift. Mehr als ein Auto.